Nr. 217. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonnabend, 9. Mai 1896.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

E. L. **Berlin**, 8. Mai.

Deutscher Reichstag.

87. Plenar-Sitzung vom 8. Mai, 1 Uhr.

Bei Eröffnung der Sitzung sind etwa zehn Abgeordnete zugegen, welche Ziffer sich auch in der ersten Stunde nur höchstens verdreifacht.

Eingegangen: die Vorlage betr. die vierten Bataillone.

Auf der Tagesordnung stehen die Anträge Förster und Blos auf Aufhebung des Impfgesetzes, zweite Lesung.

Abg. Schmidt-Frankfurt (Soz.-Dem.) weist auf die ungünstigen Erfahrungen hin, die mit der Impfung gemacht seien. Bei der ersten Lesung habe Herr Langerhans auf die Erfolge der Schutzimpfung hingewiesen. Habe derselbe dabei vielleicht auch an die Impfungen mit Heilserum gedacht? Ueber deren Nachtheile habe doch wohl ein unglückseliger Zufall in neuerer Zeit genügend Aufschluß gegeben.

Abg. Dr. Förster (Antis.) bemerkt zunächst, für den Fall der Aelehnung seines Antrages stelle er den ferneren (Eventual-) Antrag, die Regierung aufzufordern, eine freie Kommission zur nochmaligen Prüfung der Impffrage einzuberufen, aus Freunden und Gegnern des Impfzwanges bestehend, und bis zum Vorliegen des Prüfungsergebnisses die Strafverfolgung gegen die Impfverweigerer einzustellen. Werde auch dieser Antrag nicht angenommen, dann werde er zur Selbsthülfe schreiten und selber das Zusammentreten einer solchen freien Kommission in die Wege leiten. Redner wirft sodann der neuerlich amtlich verbreiteten Denkschrift über die Impffrage Fehler — parlamentarisch sei es wohl nicht zulässig, zu sagen: Fälschungen — vor. Nur „sogenannte" Erfahrungen seien es, auf welche sich die Aerzte beriefen. Hammelhaftigkeit sei es, die sich auf den ärztlichen Kongressen breit mache. Die Aerzte hätten allen Anlaß, sich nicht in ihrer vornehmen Weise von einer Aussprache mit Laien zurückzuhalten. Auch die zunehmende Sterilität der Frauen und ihre steigende Unfähigkeit, ihre Kinder selbst zu säugen, werde der Verseuchung mit „Pockengift" zugeschoben. Das sei freilich denen egal, denen es nich darauf ankomme, daß die Proletarierkinder nur mit der Flasche aufgezogen würden. Wenn man bei Impfunfällen immer die Schuld wo anders suche, ja — mit solchen Mitteln könne man freilich jegliche Statistik zu Stande bringen. Redner wendet sich bei alledem namentlich gegen die neulichen Ausführungen des Abg. Kruse. Den Aerzten fehle nur vielfach der Muth, sich als Impfgegner zu bekennen. Auch der heutige Besuch dieser Sitzung sei wohl nur deshalb ein so „ungeheuer zahlreicher", weil die Herren ihrer Wähler halber sich vor der Abstimmung über diese Frage drückten. Herr Dr. Langerhans habe neulich diese Agitation gegen den Impfzwang empörend gefunden. In Wirklichkeit sei aber empörend die Oberflächlichkeit und Leichtfertigkeit, mit welcher man über solche Regungen der Volksseele hinweggehe. Die Denkschrift der Regierung bringe lediglich wieder dasselbe Material, welches schon 1877 vorgelegt worden sei und das sich schon längst als werthlos herausgestellt habe. Im Heere sei z. Z. die Einführung der Zwangsimpfung ungesetzlich, ohne Gesetz, lediglich auf dem Verwaltungswege erfolgt. Redner verheißt noch das Erscheinen einer Gegenbrochüre gegen die amtliche Denkschrift und empfiehlt nochmals den oben erwähnten Eventualantrag.

Oberstabsarzt Dr. Berner bemerkt bezüglich der Einwände, welche gegen die Impfstatistik in der Armee erhoben worden seien: der eine Fall von Pockenerkrankung in der Pepinière, der im Vorjahre vorgekommen und auf den neulich hier hingewiesen worden sei, sei der einzige Fall seit 40 Jahren. In der Armee werde jede Pockenerkrankung in Listen eingetragen. Und diese Statistik sei absolut zuverlässig. Einzelne vom Vorredner als Gegenbeweis angeführte Vorkommnisse näher darlegend, stellt Redner klar, daß es sich dabei nur um Mißverständnisse handle. Die Statistik denke gar nicht daran, etwas zu verschleiern, wie Vorredner ihr dies nachgesagt habe. Seit Einführung der Impfung habe die Sterblichkeit in der Armee ganz außerordentlich abgenommen, ebenso die Erkrankungsziffer, letztere etwa um 42 Prozent. Die Einführung der Impfung in der preußischen Armee sei am 16. Juni 1837 erfolgt nicht auf dem Verwaltungswege, sondern durch Allerhöchste Kabinetsordre, weil zuvor eine außerordentliche Zunahme an Pockenerkrankungen stattgefunden hatte. Der Erfolg sei ein zweifelloser gewesen, zumal wenn man die Sterblichkeit bei uns mit derjenigen in der französischen Armee vergleiche.

Geh. Rath Köhne weist die heute gefallene Andeutung mit Entschiedenheit zurück, als ob in der amtlichen Denkschrift des Reichsgesundheitsamts auch Fälschungen vorgekommen seien. Das gesamte vorhandene statistische Material sei sorgfältig geprüft und gewissenhaft benutzt worden. Auch das preußische statistische Bureau, welches sich über die 1877er Statistik insofern kritisch geäußert habe, als es die frühere Impfstatistik als nicht genug zuverlässig bezeichnet habe, stehe gegenwärtig vollständig auf dem Boden des Impfzwanges. Daß durch die Impfung Krankheiten übertragen würden, dafür sei nicht der Schatten eines Beweises erbracht. Dagegen stehe es fest, daß wir ohne den Impfzwang den unangenehmsten Zuständen entgegengehen würden.

Abg. Pauli (Rp.) weist demgegenüber darauf hin, daß das Vorkommen von Impfschäden ja sogar von der amtlichen Denkschrift zugegeben werde, also gar nicht in Abrede zu stellen sei.

Ein Antrag von Manteuffel-von Bennigsen auf Schluß der Debatte wird jetzt angenommen.

Abg. Hammacher (ntl.) erklärt sodann noch, er nebst einem Theil seiner Freunde würden für die Resolution (Eventualantrag) Förster betreffs erneuter Prüfung der Impffrage durch eine freie Kommission stimmen.

Hierauf werden die Anträge Förster und Blos abgelehnt, dagegen die Förstersche Resolution angenommen.

Es folgt die erste Berathung der Anträge Colbus und Quer wegen Einführung des Reichs-Preßgesetzes von 1874 in Elsaß-Lothringen.

Abg. Winterer (Elsässer) schildert das Konglomerat zahlloser preßgesetzlicher Bestimmungen, welche zu den verschiedensten Zeiten für Elsaß-Lothringen, noch unter französischer Herrschaft, erlassen seien und in denen sich Niemand zurechtfinden könne. Einzelne Bestimmungen seien derart, daß die Regierung selber nicht auf ihre Innehaltung bestehe, so die über Zeichnung jedes Artikels durch den Verfasser. Es sei endlich Zeit, da Ordnung zu schaffen, und das könne nur geschehen durch Einführung des einheitlichen Reichs-Preßgesetzes.

Abg. Bueb (Sozd.), für den Antrag Blos, betont es als etwas Ungeheuerliches, nur noch in Rußland Vorkommendes, daß es in Elsaß-Lothringen für den Betrieb einer Druckerei noch einer persönlichen Konzession bedürfe. Und dazu eines Zeugnisses, welches man sich noch dazu von Konkurrenten ausstellen lassen müsse. Denselben Bedingungen unterlägen die Buchhändler. Erfahrungsgemäß würden die preßgesetzlichen Bestimmungen namentlich gegen politisch unliebsame Persönlichkeiten gehandhabt, und in unglaublicher Weise namentlich gegen Sozialdemokraten, wobei sich der Diktaturgeist bis in die untersten Beamtenschichten geltend mache. Auf solche Weise gewinne man die Elsaß-Lothringer natürlich nicht.

Geh. Rath Haller legt Verwahrung gegen die Angriffe ein, welche der Vorredner gegen die elsaß-lothringischen Gerichte gerichtet habe. Diese hätten sich früher allgemeiner Anerkennung erfreut, und erfreuten sich derselben noch bis zur Gegenwart. Thatsächlich sei auch seit 1871 die Zahl der politischen und unpolitischen Blätter in Elsaß-Lothringen stark gestiegen. Das spreche nicht dafür, daß die Presse dort glaube, über Nacht könne die Verwaltung kommen und sie unterdrücken. Unrecht geschehe in Elsaß-Lothringen Keinem. Die Verwaltung habe das größte Interesse daran, daß das nicht der Fall sei. In Mülhausen sei die „Volkszeitung" unterdrückt worden, weil sie das Andenken des Stifters des Reiches, des ersten Kaisers, in gemeinster Weise besudelt habe. In Elsaß-Lothringen habe man es mit einer gegen das Deutschthum gerichteten, von auswärts genährten Agitation zu thun. Und da müsse die Verwaltung auch preßgesetzlich Handhaben zum wirksamen Einschreiten haben. Diese Handhabe gebe das Reichspreßgesetz nicht.

Abg. von Marquardsen: Auch wir wünschten, daß auf einem so wichtigen Rechtsgebiete die Gesetzgebung eine einheitliche wäre. Aber so ohne Weiteres das Reichspreßgesetz dort einzuführen, geht bei den Zuständen dort nicht an, so lange nicht die Regierung erklärt, damit auskommen zu können.

Abg. Prinz Hohenlohe-Schillingsfürst (fraktionslos) bezweifelt, daß die elsaß-lothringische Bevölkerung an dem vorliegenden Antrage ein so großes Interesse habe. Auch würde er es für bedenklich halten, jetzt ohne besondere Kautelen das Reichspreßgesetz dort einzuführen. Die Presse sei ja auch eigentlich ganz gut dran, denn die Konkurrenz sei nicht so groß, als sie unter dem Reichspreßgesetz sein würde. (Lachen links.) Dieses einzuführen, dazu solle man der Regierung die Auswahl des Zeitpunktes überlassen.

Abg. Lieber (Ztr.): Meine Freunde stehen hierzu, wie vor 22 Jahren. Wir stimmen für den Antrag sans phrase, um so mehr, als auch die legitime Vertretung Elsaß-Lothringens, der Landesausschuß, sich für den Antrag erklärt hat.

Abg. Fuchs (Ztr.) weist noch auf die willkürliche Handhabung der preßgesetzlichen Bestimmungen in Elsaß-Lothringen hin.

Abg. Lenzmann: Auch wir stimmen, wie stets, für den Antrag, weil wir von der Rechtseinheit in Deutschland Elsaß-Lothringen nicht ausgeschlossen wissen wollen. Was der Herr Kommissar und Prinz Hohenlohe angeführt haben, kann uns nicht veranlassen, Gespenster zu sehen. Wann denken denn die Herren, daß der Zeitpunkt gekommen sein wird, den Elsässern gleiche Rechte mit den anderen Deutschen zu geben? Sie (zum Bundesrathstische) wollen nur Ihre Polizeimacht nicht aufgeben!

Abg. Werner (Antis.) erklärt sich für den Antrag, ebenso

Abg. Rickert namens seiner Partei.

Abg. Graf Limburg-Stirum (kons.) widerspricht dagegen dem Antrage, der nicht genügend begründet sei.

Nach kurzen Schlußworten der Antragsteller Preiß und Bebel wird dieser Gegenstand verlassen und sodann die Vorlage betreffend unlauteren Wettbewerb in der Schlußabstimmung angenommen.

Hierauf vertagt sich das Haus.
Nächste Sitzung Montag 1 Uhr.
Tagesordnung: Zuckersteuer.
Schluß 5¾ Uhr.

E. L. **Berlin**, 8. Mai.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

66. Plenar-Sitzung vom 8. Mai, 11 Uhr.

Am Ministertische der Justizminister Schönstedt, später Eisenbahn-Minister Thielen und Kommissarien.

Das Haus ehrt das Andenken des verstorbenen Abgeordneten Engler (frk.) in der üblichen Weise.

An Stelle des Abg. Dr. Sattler, der in Folge Amtsbeförderung sein Mandat niedergelegt hat, wird der Abg. Meßling (ntl.) als Mitglied der Staatsschuldenkommission durch Zuruf gewählt.

Es folgt die dritte Lesung der Richterbesoldungs-Vorlage.

In der Generaldebatte bemerkt

Abg. Graf v. Limburg-Stirum (kons.), daß seine Freunde Werth darauf legen, daß jeder Richter möglichst bald nach bestandenem Staatsexamen zum Richteramt berufen wird. Wir wollen das Recht der Krone wahren, die Richter zu berufen (Zwischenrufe: Das will ja niemand ändern!). Die Ausführungen des nationalliberalen Redners in zweiter Lesung waren nicht anders zu verstehen, als daß der Assessor seine Anstellung als Richter durch Ersitzung sollte erwerben können. Wir meinen dagegen, die Regierung müsse dafür sorgen, daß die Zahl der Richtanwärter geringer wird, das ist bei der Gehaltsregelung dringend nöthig. (Widerspruch links.) Mit der Behauptung vom Streberthum, das die Vorlage erzeugen soll, stellt man den Direktoren und Präsidenten das ungünstigste Zeugniß aus. Sie verlangen, daß diese Beamten ohne Rücksicht auf die Qualifikation der Anwärter diese vorschlagen. (Rufe: das sollen sie auch! Widerspruch rechts. Unruhe.) Redner empfiehlt den von der konservativen Partei zur Wiederherstellung des § 8 eingebrachten Antrag.

Abg. Dr. Porsch (Ztr.): Wir werden gegen den konservativen Antrag auf Wiederherstellung des § 8 stimmen, selbst auf die Gefahr, die Vorlage damit zu Falle zu bringen. (Bravo!) Hat die Krone das freie Recht der Anstellung, so haben wir das Recht, die Regierung wegen Nichtanstellung zu interpelliren. (Rufe rechts: Nein! Links: Sehr richtig!) Wir billigen es nicht, wenn man den Sohn büßen lassen wollte, was der Vater gesündigt hat. Das würde aber leicht geschehen, wenn man an die Ausscheidung „gewisser Elemente" geht. Den Andrang „gewisser Elemente" zum Studium der Rechtswissenschaft wird man nicht hindern, denn immer noch winkt ihnen die Stellung eines Rechtsanwalts.

Minister Schönstedt bemerkt auf eine Anregung des Vorredners, daß die Regierung kein Bedenken dagegen habe, diejenigen Juristen zur Vertretung von Anwälten zuzulassen, die das große Examen bestanden haben.

Abg. v. Tiedemann (frk.): Ohne die Regelung der Anstellungsfrage mögen wir dem Richterstande die Vortheile nicht zuwenden, die ihm die Vorlage bietet. Wir halten fest an dem verfassungsmäßigen Rechte des Königs, die Beamten anzustellen. Wir wollen dem Könige geben, was des Königs ist. (Bravo! rechts. Oho! links.)

Abg. Hobrecht (nl.): Seine Partei werde wie in der zweiten Lesung stimmen. Auch für die Erreichung des von der Regierung angestrebten Zweckes sei die Vorlage so ungeschickt wie möglich gemacht. (Lebhafte Zustimmung und Widerspruch.)

Abg. Klasing (k.): Wird der § 8 abgelehnt, so werden seine Wirkungen künftig durch die Verwaltung herbeigeführt werden. Die Ablehnung des § 8 aber läuft auf eine Verdunkelung der Kronrechte hinaus.

Abg. Rickert (fr. Vg.): Bisher hat die Regierung über Verdunkelung der Kronrechte nicht geklagt, woher soll denn nun die Verdunkelung plötzlich kommen? Die Elemente, die Sie (rechts) ausscheiden wollen, betreffen ganze Klassen der Bevölkerung.

Abg. Oswaldt (nl.) führt aus, daß auch heute schon der Minister das Recht hat, unwürdige Elemente vom Richterstande fern zu halten.

Abg. Traeger (fr. Vp.) erklärt zu § 8: auch in der Form des konservativen Antrages v. Arnim ist die Vorlage für uns unannehmbar. Es handelt sich nicht um Kronrechte, sondern um Verwaltungswillkür. (Beifall und Widerspruch.)

Minister Schönstedt protestirt gegen den Vorwurf, daß der § 8 ein Angriff gegen die Unabhängigkeit des Richterstandes sei; er sollte ein Warnungszeichen sein für Unberufene, die ihre Hand nach dem Richteramt ausstrecken. Würde der § 8 Gesetz, so würde die Aufregung sich bald legen. Von sämtlichen Berliner Anwälten haben nur 28 den Beschluß der Anwaltskammer gefaßt. Herr v. Porsch will den Sohn nicht entgelten lassen, was der Vater verschuldet. Würde er aber den Sohn eines Wucherers in seine Familie aufnehmen? Wenn Sie (zur Linken) auch heute den Sieg behalten, ich habe die Empfindung, als ob Sie nicht leichten Herzens das Haus verlassen. (Sehr richtig! und Bravo! rechts. Oho! links.)

Abg. Schettler (kons.) bestreitet dem Abg. Roeren das Recht, im Namen des Richterstandes gegen die Vorlage zu sprechen, wie er das in zweiter Lesung gethan.

Damit schließt die Generaldebatte.

Persönlich bemerkt Abg. Rören, daß er nur namens der Richter gesprochen, die nicht zugleich Streber sind. Daß Herr Schettler sich da ausnehme, habe seine guten Gründe. (Unruhe und Heiterkeit.)

Abg. Schettler erwidert, er sei kein Streber; denn er habe sich noch nicht mal bemüht, um beim Oberlandesgericht anzukommen.

Abg. Rören: Das wird wohl seine guten Gründe gehabt haben.

In der Spezialberathung wird sofort über den Antrag von Arnim (k.) (Wiederherstellung des Assessoren-Paragraphen) abgestimmt. Derselbe wird in namentlicher Abstimmung mit 198 gegen 181 Stimmen abgelehnt. Die übrigen Paragraphen bleiben unverändert nach den Beschlüssen zweiter Lesung.

Bei Berathung der Ueberschrift des Gesetzes erklärt

Abg. Im Walle (Ztr.), daß nach der Vorlage die Richtergehälter schlechter werden, als sie heute sind, und deshalb ein großer Theil seiner Freunde gegen die ganze Vorlage stimme.

Das Gesetz im Ganzen wird gegen einen großen Theil der Konservativen und gegen die Mehrheit des Zentrums angenommen.

Ein Antrag Rintelen (Ztr.) u. Gen. verlangt, daß die Regierung eine Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes dahin herbeiführe, daß in den einzelnen Bundesstaaten eine dritte Prüfung (zwischen der ersten und zweiten) für Befähigung zum Richteramte eingeführt werden kann.

Die Abgg. von Tiedemann (frk.) und von Richthofen-Martschütz (k.) bekämpfen den Antrag, worauf derselbe zurückgezogen wird.

Es folgt die 3. Lesung der Kreditvorlage für Eisenbahnen und Kornhäuser.

Zur Generaldebatte sprechen die Abgg. Dr. Hahn (freik.), Graf Limburg (k.), Eynern (nl.), Humann (Ztr.), v. Eichel (k.) über die Grunderwerbsverhältnisse zu Bahnbauten unter Bezugnahme auf bestimmte Linien, worauf die Vorlage in der Spezialdebatte angenommen wird.

In zweiter Lesung wird die Grundbuch- und Subhastationsordnung für Lauenburg debattelos genehmigt.

Sodann vertagt sich das Haus.
Nächste Sitzung morgen 12 Uhr.
Tagesordnung: Kleine Vorlagen und Währungsantrag der Konservativen.
Schluß 5¾ Uhr.

Deutschland.

O **Berlin**, 8. Mai. Der Kaiser wird heute Abend den ehemaligen Landesdirektor der Provinz Brandenburg von Levetzow und den neugewählten Landesdirektor der Provinz Frhrn. von Manteuffel in Audienz empfangen.

— Der Direktor des Zentral-Departements im Kriegsministerium, Generalmajor Haberling, wird, wie wir hören, demnächst in den Frontdienst zurücktreten.

— Die 25jährige Gedenkfeier des Rothen Kreuzes hat heute Vormittag im Weißen Saale des königlichen Schlosses stattgefunden. Geladene aus allen Theilen Deutschlands waren erschienen, die sich in den Dienst der Krankenpflege gestellt haben. Außerdem waren die Minister, Generale, sonstige hohe Beamte und die Hofgesellschaft anwesend. Gleich nach dem Eintritt der Kaiserin, welche am Arme der Großherzogin von Baden das Spalier der Damen und Herren durchschritt, hielt der Kammerherr v. d. Knesebeck als erster stellvertretender Vorsitzender der Vereine vom Rothen Kreuz eine Ansprache, in welcher er zunächst des Wirkens der Kaiserin Augusta gedachte und dann ein Bild von der Entwickelung und Thätigkeit der Vereine vom Rothen Kreuz und der anderen dasselbe Ziel verfolgenden Genossenschaften entwarf. Er verlas dann den Dankerlaß Kaiser Wilhelms I. an Kaiserin Augusta für die der Armee im Kriege 1870—71 gewidmete liebevolle Fürsorge und schloß mit einem Appell zu treuer Weiterarbeit und mit dem Gelöbniß fortdauernder Liebe zu Herrscherhaus und Vaterland. Im weiteren Verlauf der Versammlung brachte General von Loë der Kaiserin ein dreifaches Hoch aus, womit die offizielle Feier beendet war.

Italien.

Rom, 8. Mai. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani" hat Seine Majestät der Kaiser Wilhelm dem Grafen von Turin den Schwarzen Adlerorden verliehen.

England.

London, 8. Mai. Die Blätter veröffentlichen Auszüge aus den Verhandlungen der letzten Ausschuß-Sitzungen der Chartered Company am 4. d. M., u. a. einen Brief, welchen Hawkesly, der Syndikus der Gesellschaft, verlas, laut welchem Cecil Rhodes vor seiner Abreise ihn (Hawkesly) ermächtigte, seinen Rücktritt anzubieten, wenn er dies für nöthig erachte. Hawkesly habe weiter erklärt, daß die Company nach keiner Richtung an dem Zug Jamesons mitschuldig sei und daß Jameson dies bestätige. Nichtsdestoweniger überreiche er jetzt die Rücktrittserklärung Rhodes und Beits. Die Direktoren der Company hätten darauf an Rhodes telegraphirt, daß sie mit Rücksicht auf die Lage in Rhodesia zogerten, das Rücktrittsgesuch anzunehmen. Cecil Rhodes habe dann am 6. d. Mts. wörtlich geantwortet: „Lassen Sie Rücktrittsgesuch vorläufig unerledigt, wir kämpfen morgen wiederum gegen die Matabele." Die Direktoren hatten darauf beschlossen, die Annahme der Rücktrittsgesuche von Rhodes und Beit zu verschieben. Ein fernerer Brief Hawkeslys, welcher veröffentlicht wird, giebt an, der Staatssekretär Chamberlain habe ihm am Abend vorher mitgetheilt, die Regierung habe sich nicht für verpflichtet gehalten, den Direktoren der Chartered Company in Bezug auf die gegenwärtige Lage Rath zu ertheilen.

Serbien.

Belgrad, 8. Mai. Bei dem gestrigen Galadiner zu Ehren des Fürsten von Bulgarien toastete der König auf den Sultan, den Fürsten von Bulgarien, die Fürstin und den Erbprinzen Boris; die Musik spielte alsdann die Hamidie- und die bulgarische Hymne. Der Fürst toastete auf den König Alexander, worauf die serbische Nationalhymne gespielt wurde.

Afrika.

Kapstadt, 8. Mai. Die den Reichstruppen ertheilte Anweisung, über Mafeking hinaus vorzurücken, ist zurückgezogen worden.

Gwelo, 6. Mai. In einer Ansprache an hiesige Einwohner sagte Rhodes, er gedenke keine Zeit zu verlieren, um die Eingeborenen zu schlagen und ihnen eine Lektion für immer zu geben. Die Truppe wird die Matabele in wenigen Tagen angreifen und dann nach Bulawayo marschiren.

Amerika.

Washington, 8. Mai. Senator Sherman hat die Ansicht geäußert, daß Mac Kinley einstimmig als republikanischer Kandidat für die Präsidentschaft aufgestellt werden würde, und daß dessen Wahl gesichert sei.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 9. Mai. Von der Hofdame Ihrer Majestät der Kaiserin, Gräfin von Banewitz, ist bei Frau Baronin v. Parpart ein Schreiben eingetroffen, worin Ihre Majestät Dank für die freundlichen Glückwünsche zum Geburtstage des Kronprinzen abstattet.

* Die Aussichten auf Beendigung des Ausstandes der Hafenarbeiter sind wieder in weitere Ferne gerückt, nachdem in der gestern Nachmittag stattgehabten Besprechung die Stauer erklärten, daß sie die bisher gemachten Zugeständnisse zurückziehen müßten. Daraufhin wurden von der Streikkommission die Verhandlungen abgebrochen und eine gestern Abend einberufene Versammlung der Hafenarbeiter beschloß angesichts der ablehnenden Haltung der Stauer auch die seitens der Arbeitervertreter zugestandenen Einschränkungen der ursprünglichen Forderungen für nichtig zu erklären und den Tarif nunmehr im vollen Umfange aufrecht zu erhalten. Für Montag Nachmittag wurde wieder eine Streikversammlung anberaumt.

— Das eben erschienene Mai-Heft der von dem Oberforstmeister Dr. Danckelmann-Eberswalde herausgegebenen Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen (Verlag von Jul. Springer-Berlin) enthält eine sehr beachtenswerthe Abhandlung, in welcher Regierungs- und Forstrath Feddersen-Marienwerder die Ergebnisse seinerseit mehr als 20 Jahren mit Erfolg durchgeführten umfangreichen Maßregeln zur Vertilgung des für Wald und Feld höchst schädlichen Maikäfers veröffentlicht. Da in diesem Jahre der Flug des Feldmaikäfers (Melolontha vulgaris) mit vierjähriger Generation mit dem Auge des Nadelwald-Maikäfers (Melolontha Hippocastani) mit fünfjähriger Generation in den östlichen Provinzen von Preußen zusammentrifft, so sei auf die Abhandlung von Feddersen hier besonders hingewiesen.

— Saigge, Intend.- und Baurath der Intend. II. Armeekorps, ist zur Intend. VIII. Armeekorps versetzt.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Ein sehr beachtenswerthes Buch für den Landwirth ist **Rumbke** in Bünde in Westf.: **Die Fischzucht** im land- und forstwirthschaftlichen Nebenbetriebe, Berlin, Verlag der „Deutschen Landwirthschaftlichen Zeitung". In dem Buche ist die Forellen-, Karpfen-, Aal- und Krebszucht ausführlich behandelt. Die Mittheilungen des bekannten Züchters Herrn Jaffé über Mastfütterung verdienen besonders hervorgehoben zu werden. Die Schrift kann gegen Einsendung von 60 Pfg. franko vom Verfasser bezogen werden. [93]

Bär, Die Politik Pommerns während des dreißigjährigen Krieges. Publikationen aus den königl. preußischen Staatsarchiven. Veranlaßt und unterstützt durch die königl. Archiv-Verwaltung. Leipzig. Verlag von S. Hirzel in Leipzig. Preis 14 Mark. Der Verfasser, der königl. Archivar in Stettin, bietet hier allen Geschichtsfreunden und Geschichtsforschern ein authentisches Bild der Geschichte jener Zeit. Wir können es aufs wärmste empfehlen; namentlich sollte es in keiner pommerschen Schule von Bedeutung fehlen. [73]

Der Altmärker. Schatzkästlein in Feierstunden für echt altmärkisch schlagende Herzen und in plattdeutscher Umgangssprache redende Zungen von Fritz Schwerin. Neuhaldensleben bei Eyraud's Verlag. Preis 3 Mark, geb. 4,50 Mark. Das Buch bringt, mit Humor und Satire durchschossen, wahrheitsgetreu, voll und ganz das Thun und Treiben, Denken und Reden, Wesen und Leben der biedern Altmärker. Wir können das Buch warm empfehlen. [108]

Anläßlich der Berliner Gewerbe-Ausstellung erschien soeben im Verlage von G. O. Uhse, Berlin O. 27, Grüner Weg 95, ein Potpourri von Wilh. Wolff unter dem Titel: **Alt- und Neu-Berlin.** Dasselbe bringt in 75 verschiedenen bekannten Melodien klassischer und moderner Musik die historische Entwickelung Berlins vom Fischerdorfe bis zur Kaiserstadt. Die Musik ist ansprechend, der Titel zeigt in 8 historischen Bildern, was der Text und die Musik ausdrücken. Die Rückseite des Umschlags bringt einen genauen Ausstellungsplan. Wir können das Werkchen empfehlen, besonders da die Preise nicht hoch sind, z. B. kostet das ganze Werk für Klavier à 2 ms nur 2 Mark, für Zither 1,50 Mark, für Violine allein nur 1,20 Mark, für Orchester (Streich-, Blas- oder Harmoniemusik) 4 Mark u. s. w.; das Potpourri ist leicht spielbar, dabei vollklingend und äußerst melodienreich. [90]

Aus den Provinzen.

4 **Greifenberg**, 8. Mai. Zum 15. Juni d. Js. wird die neue Bahnstrecke von hier nach dem Badeort Horst dem Personenverkehr übergeben werden und damit den Badegästen, welche die Badeorte Horst und Reval besuchen wollen, die Gelegenheit geboten, direkt bis dahin mit der Bahn zu fahren und den Umweg über Treptow per Achse zu sparen, also Zeit und Geld zu erübrigen bei dieser Reise. Es werden regelmäßig zwei Züge von hier nach Horst und zurück verkehren, und an den Wochenmarktstagen wird ein Marktzug von Horst nach hier abgelassen, der früh gegen 7 Uhr hier eintrifft und es den Strandbewohnern möglich macht, regelmäßig den hiesigen Markt mit ihren Erzeugnissen, Fischen und Flundern, zu besuchen.

Köslin, 8. Mai. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde der Versammlung Mittheilung gemacht über den Ausgang eines Konfliktes zwischen Magistrat und Stadtverordneten. Die Stadtverordneten hatten die Einführung einer Biersteuer am hiesigen Platze in namentlicher Abstimmung mit 18 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Unter den Ablehnenden befanden sich 3 Brauereibesitzer. Der Bürgermeister protestirte dagegen, daß diese 3 Herren mitgestimmt hatten und der Magistrat klagte beim Bezirksausschuß auf Aufhebung des gedachten Stadtverordnetenbeschlusses. Diese Klage ist von dem Vorsitzenden des Bezirksausschusses zurückgewiesen worden, jedoch steht dem Magistrate noch das Recht der Berufung gegen diesen Entscheid an den Bezirksausschuß selbst zu.

(:) **Stolp**, 7. Mai. Zwischen dem Magistrat und den Stadtverordneten hiesiger Stadt war seit einiger Zeit eine Meinungsverschiedenheit eingetreten, welche drohte größeren Umfang anzunehmen, obwohl es nur kleinere Ursachen waren, welche dieselbe veranlaßt hatten. Ein Armenpfleger hatte die Gelder an die ihm unterstellten Almosenempfänger nicht regelmäßig und nicht persönlich abgeliefert, auch die vorgeschriebenen Besuche bei denselben nicht gemacht, der Magistrat beantragte deshalb, den Armenpfleger in Strafe zu nehmen, die Stadtverordneten lehnten dies jedoch ab. Der Magistrat erhob nun Klage gegen die Stadtverordneten und es machte sich bald zwischen den beiden städtischen Körperschaften eine Erbitterung bemerkbar, wobei es nicht an gegenseitigen abfälligen Urtheilen fehlte. In der gestrigen Sitzung kam es nun zum Glück zu einem versöhnlichen Ausgleich und zwar zeigte der Magistrat ein Entgegenkommen, indem derselbe den Vergleich vorschlug, er wolle auf die Bestrafung des betreffenden Pflegers verzichten, wenn die Stadtverordneten erklären, sich nicht prinzipiell auf einen ablehnenden Standpunkt der Bestrafung lässigen Pflegern gegenüber stellen zu wollen. Die Stadtverordneten hatten keine Veranlassung, sich diesem Vorschlag gegenüber ablehnend zu verhalten, da ihr früherer Beschluß sich thatsächlich nur auf den einzelnen Fall bezog und keine prinzipielle Entscheidung bilden sollte. — Damit ist der Frieden in unserer städtischen Behörde wieder hergestellt, im Interesse der Stadt wäre zu wünschen, daß derselbe von Dauer wäre.

Landwirthschaftliches.

Die landwirthschaftliche Lehranstalt, Berlin, (Direktor Ed. Abelmann), in welcher junge Leute besonders zum landwirthschaftlichen Rechnungsführer, Buchhalter, Rentmeister, Amtssekretär, Standesbeamten u. s. w. herangebildet werden, eröffnet die neuen Kurse in den obigen Fächern in den vergrößerten Lokalitäten, Berlin N., Invalidenstraße 38, I. Die Aufnahme von Schülern im Alter von 15 bis 40 Jahren kann jederzeit erfolgen. Nach Absolvirung eines Kursus wird den Schülern kostenlos Stellung nachgewiesen. In der Buchführungs-Abtheilung werden nur die besten, in der Praxis erprobten Systeme gelehrt, die in allen Punkten voll und ganz dem Gesetz entsprechen und dem buchführenden Landwirth wenig Mühe und Arbeit verursachen. Wie wichtig und nützlich die Buchführung für den Landwirth ist, dürfte allgemein bekannt sein. Ein Landwirth kann bei den heutigen Zeitverhältnissen nicht mehr ohne Buchführung sein, wenn er vor größeren Schaden bewahrt bleiben will. Die buchführenden Landwirthe werden stets weniger Steuern zu zahlen haben als diejenigen, die gar keine oder eine mangelhafte Buchführung haben, eine Reklamation wegen zu hoher Einschätzung zur Einkommensteuer ist aber nur dann von Erfolg, wenn des Steuerpflichtigen Einkommen durch vorschriftsmäßig geführte Bücher nachgewiesen werden kann. Wer einmal eine geordnete Buchführung in seiner Wirthschaft eingeführt hat, wird davon nicht wieder abgehen, denn jeder buchführende Landwirth weiß, welch großen Nutzen ihm die kleine Mühe bringt. Die mit der Buchführung verbundenen wenigen Arbeiten werden durch die Vortheile zehnfach belohnt. Die Ausbildung in der Buchführung erfordert wenig Zeit, jeder junge Mann, gleichviel, ob er Beamter bleiben, oder sich später selbstständig machen will, sollte so früh als möglich sich zur Absolvirung eines Kursus entschließen. Unbemittelten landwirthschaftlichen Beamten, die dadurch ihr Fortkommen auf landwirthschaftlichem Gebiete suchen, wird, wenn eine Bescheinigung der Behörde beigebracht wird, kostenloser Unterricht ertheilt. In allen Rechnungs- und Buchführungs-Angelegenheiten wird jederzeit gern kostenlos Rath ertheilt. Prospekte und sonstige Auskunft unentgeltlich durch Direktor Ed. Abelmann, Berlin N., Invalidenstraße 38. I.

Gerichts-Zeitung.

* **Stettin**, 9. Mai. Die dritte Strafkammer des hiesigen Landgerichts hatte sich gestern als Berufungsinstanz mit der gegen den Küster an St. Jakobi, Karl Bierck und dessen Ehefrau, Ida geb. Zwiebler, erhobenen Anklage wegen Unterschlagung und versuchten Betruges zu beschäftigen. Das Bierck'sche Ehepaar war beschuldigt worden, in den Jahren 1891 bis 1893 von dem für Rechnung der Kirchenkasse beschafften Beleuchtungs- und Heizmaterial 60 Liter Petroleum und 14 Zentner Steinkohlen im eigenen Nutzen verwendet zu haben. Der versuchte Betrug wurde von der Anklage darin gefunden, daß B. für Reinigung des Baubureaus im November 1892 eine Entschädigung von 5 Mark beansprucht und erhalten hatte. Das Schöffengericht erkannte in der Sitzung vom 25. Februar d. J. auf Freisprechung beider Angeklagten, indem es annahm, daß der Verbrauch an Kohlen und Petroleum während des fraglichen Zeitraumes nicht so außerordentlich hoch gewesen sei, um daraus mit Nothwendigkeit auf eine vorgekommene Veruntreuung schließen zu müssen, dem in dieser Hinsicht schwer belastenden Zeugniß des früheren Hülfskirchendieners Birckholz und Frau hatte das Gericht ein entscheidendes Gewicht nicht beizulegen vermocht. Auch ein versuchter Betrug lag nach Ansicht des Gerichts nicht vor, da als erwiesen erachtet wurde, daß im November 1892 thatsächlich eine Reinigung des Baubureaus für die Renovirung der Jakobikirche durch den Angeklagten erfolgt sei. Gegen das freisprechende Erkenntniß erster Instanz war von dem Vertreter der Anklagebehörde Berufung eingelegt worden, doch gelangte die Strafkammer nach erneuter mehrstündiger Beweisaufnahme zu dem gleichen Ergebniß wie der Vorderrichter. Bezüglich des Betrugsfalles stimmte das Gericht mit dem Vertreter der Staatsanwaltschaft und der Vertheidigung darin überein, daß eine Vorspiegelung falscher Thatsachen nicht ersichtlich sei, da eine mehrfache Reinigung des Baubureaus im November 1892 zweifellos stattgefunden habe, nur über das Maß der dabei von dem Angeklagten aufgewendeten Mühewaltung gingen die Meinungen auseinander. Was den Diebstahl an Kohlen und Petroleum anbetreffe, so liege hier als positives Belastungsmaterial nur das Zeugniß der Birckholz'schen Eheleute vor, das Gericht habe jedoch Anstand nehmen müssen, darauf eine Verurtheilung zu gründen. Das Gericht war demnach zur Verwerfung der Berufung gelangt. — Man darf nach diesem neuerlichen Erkenntniß einigermaßen gespannt darauf sein, wie die streitige Angelegenheit der Einführung Bierck's als Küster an St. Jakobi sich gestalten wird. Bisher bezog B. das volle Gehalt als Küster, ohne mit den dienstlichen Verrichtungen dieses Amtes betraut zu sein.

Vermischte Nachrichten.

— Das Stottern, ein weit verbreitetes Sprachgebrechen, wird im gewöhnlichen Leben nicht selten von der humoristischen Seite betrachtet. Man lächelt, im Vollgefühl eines „guten Mundwerkes", über die dem nicht Eingeweihten unerklärliche, momentane sprachliche Unfähigkeit eines Menschen, dessen Sprachorgane wie beim sprachlich Gesunden richtig funktioniren können, jedoch zu Zeiten, wenn der fast zur fixen Idee gewordene Gedanke: „Du kannst diesen oder jenen Laut nicht sprechen" den Stotternden beherrscht, dem Willen nicht mehr gehorchen. Wer tiefer in das Gemüthsleben des Stotterers eindringt, wird bald erkennen, daß nicht allein die örtlichen, in die Erscheinung tretenden Funktionsstörungen bei dem Uebel eine Rolle spielen, sondern daß diese Störungen erst die Folge psychischer, vorwiegend deprimirender Erregungszustände sind, daß das Stottern demnach eine Psychoneurose ist; er wird finden, daß der in sprachlicher Hinsicht vom Skeptizismus gequälte Sprachleidende, welcher täglich, ja stündlich über sein Gebrechen grübelt, nicht zu belächeln, sondern geradezu zu bedauern ist. Dieses in das Berufsleben des Leidenden tief einschneidende Uebel zu bekämpfen, hat sich die C. Denhardt'sche Sprachheilanstalt in Dresden-Blasewitz und Burgsteinfurt, Westfalen, seit vielen Jahren zur Aufgabe gemacht und hierin die schönsten Erfolge erzielt. Die Anstalt wurde während ihres 34jährigen Bestehens von 2292 Stotterern im Alter von 8 bis 61 Jahren besucht und zwar von 2076 Personen männlichen und 216 weiblichen Geschlechts, ein Verhältniß von nahezu 10:1. Von diesen 2292 Stotterern waren 2023 Deutsche, 269 Ausländer. Das Stottern kann nicht nur in jugendlichem Alter, wie man oft glaubt, sondern auch bei Erwachsenen beseitigt werden. Es befanden sich unter den Besuchern der Anstalt viele ältere Personen, Geistliche, Pädagogen, Aerzte, Juristen, Offiziere 2c. Die Anstalt, welche außer Stottern auch alle anderen funktionellen Sprachstörungen, wie Stammeln, Lispeln, behandelt, hielt seit dem Jahre 1885 zehn Freikurse ab, in denen unbemittelte Sprachleidende unentgeltliche Behandlung ihres Uebels fanden. Diese Freikurse wiederholen sich jährlich.

Berlin, 8. Mai. Zu dem Eifersuchtsdrama in der Auguststraße wird weiter berichtet, daß die Schneiderin Pauline Seide, die ihren Geliebten nach dem Ergebniß der Ermittelungen offenbar mit Vorbedacht hat tödten wollen, bereits von der Kriminalpolizei in das Untersuchungsgefängniß zu Moabit übergeführt worden ist. Ihre Wohnung wird so lange unter polizeilichem Siegel gehalten, bis Gericht und Staatsanwaltschaft den Thatort besichtigt haben werden. Der schwerverwundete Kellner Georg Werk ist noch gestern Nachmittag im Operationssaale der königlichen Klinik durch chirurgischen Eingriff von Geheimrath Professor Dr. v. Bergmann selbst von den noch in den Wundkanälen steckenden Geschossen befreit worden. Aus dem Kopfe wurden zwei Revolverkugeln herausgeholt, der dritte Schuß, den die Seide ebenfalls nach dem Kopfe des Geliebten abgefeuert hat, ist demnach fehlgegangen. Die Kugeln werden mit dem Revolver dem Gericht als Beweismaterial übergeben werden. Dem Verletzten geht es heute den Umständen nach sehr gut, jedoch kann noch Niemand zu ihm gelassen werden. Auf seine Vernehmung muß man daher einstweilen auch noch verzichten; die Kriminalpolizei, die ihn schon gestern vernehmen wollte, mußte in der Klinik abgewiesen werden. Frau Werk war gestern zu ihrem Manne zugelassen worden. Sie wollte von ihm die schriftliche Einwilligung zur Ehescheidung haben, mußte aber selbstverständlich schon aus dem Grunde unverrichteter Sache umkehren, weil der Mann nicht im Stande ist, zu schreiben.

— In große Lebensgefahr gerieth auf dem Bahnhof Neubrandenburg der Großherzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Strelitz, der den Pferdemarkt daselbst besuchen wollte in dem Augenblick, als er vom Berliner Geleise durch einen Begleiter zum Bahnhof hinübergeführt wurde. Um den Bahnsteig zu erreichen, sind nämlich zwei andere Geleise zu überschreiten. Auf einem dieser Geleise blieb der blinde Fürst hinter einer Bresche mit dem Stiefelabsatz stecken, so daß er den Fuß nicht wieder herausheben konnte. Da der Verkehr gerade sehr lebhaft war, im nächsten Augenblicke auch von beiden Seiten zwei Züge die betreffende Stelle zu passiren hatten, sprang ein Lokomotivführer herbei, welchem es mit großer Mühe gelang, dem gefährdeten Fürsten aus dem Stiefel zu helfen. Inzwischen hatte der Bahnhofsvorsteher nach beiden Seiten hin den von Kleinen und von Stralsund heranbrausenden Zügen durch lebhaftes Schwenken mit seiner Mütze Halt geboten, so daß es noch gelang, sie rechtzeitig zum Stehen zu bringen.

— Von den Vorbereitungen zur Kaiserkrönung schreibt man aus Moskau: Aus den bereits vorgenommenen Probeilluminationen einzelner Theile des Kremls, sowie aus den nunmehr ihrer Vollendung entgegen gehenden weiteren Beleuchtungsarrangements läßt sich schon jetzt voraussagen, daß die Illumination des Kremls ein grandioses, nie gesehenes Schauspiel abgeben wird, bei dem die Elektrotechnik ihr letztes Wort gesprochen. Wenn auch bei der Krönung Alexander's III. schon Elektrizität angewandt worden war, so geschah dies doch nur in sehr geringem Maße, denn zu jener Zeit besaß Moskau noch keine elektrische Station; die Beleuchtung des Iwan Weliki mit 3000 elektrischen Lämpchen bot damals ein Schauspiel, wie man es sich schöner nicht glaubte vorstellen zu können. Die Arbeiten zur Einrichtung der Illumination des Kremls werden von zwei unabhängig wirkenden Instituten ausgeführt, und zwar einerseits von Ingenieuren, welchen die Aufgabe obliegt, das Arsenal, die Kaserne und die Hauptwache im Kreml zu beleuchten, und andererseits von einem Kommando der militär-elektrischen Schule nebst zwei Minenoffizieren, 25 Mineuren und 27 Matrosen, die die bei Weitem schwierigere und höchst gefahrvolle Aufgabe hatten, die Kremlmauer und sämtliche Kremlthürme bis zu den höchsten Spitzen hinauf mit elektrischen Lampen zu versehen. Die rings den Kreml umziehende hohe Mauer mit ihren Schießscharten wird verschiedenartig illuminirt werden; nach dem „Rothen Platze" zu sind alle Mauereinschnitte und architektonischen Verzierungen mit Gasröhren eingerahmt, während auf der Mauer selbst in jeder Scharte eine offene Gasflamme emporlodern wird. Feenhaft schön müssen sich die vom dunklen Hintergrunde des Himmels abhebenden feurigen Kremlthürme ausnehmen, die vom Fundament bis zur höchsten Spitze hinauf in farbigem elektrischen Licht erstrahlen werden. Besonders effektvoll macht sich der Thurm über der heiligen Pforte, durch welche der Einzug des Kaiserpaares in den Kreml stattfindet; der den Thurm abschließende Kaiseradler ist vollständig mit weißen Lampen bedeckt, der Konus unter dem Adler mit grünen, die Mitte des Thurmes mit hellrothen und der niedere Theil mit blauen Lampen, während die Uhr durch eine Doppelreihe von goldgelben Glühlämpchen umrahmt ist. Ein nicht minder großartiges Bild wird jedenfalls der Anblick des Iwan Weliki bieten, der höchste von den 40×40 Kirchen Moskaus. Hier hat die Elektrotechnik ein Kunstwerk geschaffen, das nicht beschrieben, sondern gesehen werden muß. Von den 500 000 Glühlampen, die zur Ausschmückung des Kremls verwendet werden, entfallen allein auf den Glockenthurm des Iwan Weliki 12 000. Zu der für den dritten Krönungstag in Aussicht genommenen Serenade vor dem Palaste im Petrowski-Park werden jetzt Proben der einzelnen Chöre abgehalten. An der Serenade betheiligen sich: der Opernchor der kaiserlichen Theater und der Chor des Moskauer Konservatoriums, der russische Verein für Chorgesang, der aus 200 Personen bestehende Chor des Pharmaceutenvereins, die Liedertafel, der Moskauer Männergesangverein u. a. Von den vereinigten Chören werden zum Vortrag gebracht werden: der „Festchor" aus der Oper „Russalka", „Panorama" aus dem Ballet „Glänzende Schönheit" von Tschaikowsky und „Neben dem Fluß" von Ljadow. Ferner kommen zum Vortrag: „Wer hat dich, du schöner Wald" von Mendelssohn, „Die Nacht" von Gounod und die Hymne „Sslawja" aus dem „Leben für den Zaren". Die Serenade wird vom Kapellmeister der hiesigen kaiserlichen Oper, J. Altani, geleitet. Dieser Tage schloß das Ministerium des kaiserlichen Hofes mit dem Gestütinhaber Shitarjow einen Miethskontrakt, demzufolge derselbe verpflichtet ist, dem Ministerium während der Krönungsfeier 30) Paar Fahrpferde gegen eine Entschädigung von 300 000 Rubel zur Verfügung zu stellen. Für unsere Juweliere und Goldarbeiter blüht jetzt der Weizen, und alle sind sie derart mit Bestellungen von goldenen und silbernen Schüsseln für Salz und Brod, Heiligenbildern 2c. zur Krönung überhäuft, daß einige von ihnen, trotzdem sie sich aus dem Auslande Arbeiter und Meister verschrieben haben, neu einlaufende Bestellungen nicht mehr annehmen.

Breslau, 8. Mai. Das Hochwasser zerstörte gestern ein mit Ziegeln beladenes Fuhrwerk, welches eine einen halben Meter unter Wasser stehende Brücke passirte; der Kutscher ist ertrunken, die Pferde sind beschädigt. Die Oder- und Ohlauniederungen stehen vollkommen unter Wasser. Mehrere Kähne sind fortgerissen worden.

Kattowitz, 8. Mai. Die königliche Eisenbahndirektion Kattowitz macht bekannt: Auf der Strecke Ratibor-Troppau ruht wegen weiterer Dammrutschung der Gesamtverkehr. Voraussichtlich wird die Strecke Ratibor-Kranowitz am 9. dieses Monats wieder fahrbar sein. Auf der übrigen Strecke wird die Verkehrsstörung vor Ablauf von fünf Tagen nicht beseitigt werden können.

Northeim, 8. Mai. Das Rittergut Hardenberg mit der Brennerei unterhalb der Plesse ist in letzter Nacht größtentheils niedergebrannt. Muthmaßlich liegt Brandstiftung vor. Der Schaden trifft die Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft.

Schwabach, 8. Mai. Der zum hiesigen Vorschußverein herbeigerufene Revisor ist abgereist, ohne einen vollständigen Abschluß erzielt zu haben, da die Unordnung in den Büchern zu groß ist. Die Verwaltung des Vereins hat beim hiesigen Amtsgericht den Konkurs beantragt, welcher unmittelbar bevorstehen dürfte.

Heidelberg, 7. Mai. Ueber die gräßliche Feuersbrunst, die in der vergangenen Nacht unsere Stadt heimsuchte und der vier Menschenleben zum Opfer gefallen sind, sind noch folgende Einzelheiten zu melden: Das Feuer brach in einem Stalle des Universitätsreitinstituts aus und wurde erst gegen ½3 Uhr bemerkt, als es schon große Ausdehnung erlangt und den zweiten Stock des Gebäudes, in dem sich die Wohnung des Universitätsreitlehrers Gau befand, ergriffen hatte. Gellende Hülferufe drangen an das Ohr der ankommenden Feuerwehr und der sich unten ansammelnden Menschenmenge. Sie kamen von Frau Gau, die unter Nichtachtung der sie umzüngelnden Flammen von ihren fünf unmündigen Kindern drei aus den Betten gerissen und dadurch gerettet hatte. Es wurden sofort Leitern angelegt und auf diesen drei Kinder und die Frau heruntergebracht. Die in einem anderen Zimmer schlafenden 2 anderen Kinder, Mädchen im Alter von 4 und 8 Jahren, sowie die 28 Jahre alte Nichte, Amalie Debert aus Karlsruhe, und das 20jährige Dienstmädchen Katharine Kraft von Hoffenheim konnten nicht mehr gerettet werden und kamen in den Flammen um. Von den 33 Pferden, die sich in den Ställen befanden, konnten nur sechs gerettet werden. Die Leichname der vier verbrannten Personen, sowie die Kadaver der 27 Pferde liegen noch unter den rauchenden Schutthaufen und den brennenden Trümmern begraben. Die unglückliche Frau Gau, die sich in gesegneten Umständen befand, kam etwa eine Stunde nach dem grauenhaften Ereigniß in das Wochenbett. Bei den Rettungsarbeiten wäre beinahe ein Feuerwehrmann, Schieferdecker Müller, ums Leben gekommen. Dieser hatte sich in eine im zweiten Stockwerk befindliche brennende Stube geschwungen. Plötzlich brach unter ihm der Fußboden zusammen und er stürzte in die rauchende Gluth hinunter. Glücklicherweise wurde der Unfall von anderen Feuerwehrleuten sofort bemerkt. Man eilte herbei und warf dem Verunglückten ein Seil zu, das dieser erfaßte, worauf man ihn emporzog. Herr Müller kam mit einigen, jedoch nicht gefährlichen Brandwunden davon. Zu bemerken ist noch, daß Universitätslehrer Gau während der verflossenen Nacht garnicht im Hause war. Er befand sich auf einer Reise nach Pest. Noch in der Nacht spielte der Telegraph nach verschiedenen, an der Reiseroute gelegenen Städten, um dem Ahnungslosen die Kunde von dem schrecklichen Ereigniß, das über seine Familie hereingebrochen, zu übermitteln. Ueber die Entstehung des Feuers ist nichts Genaues bekannt, doch glaubt man annehmen zu können, daß sie auf Fahrlässigkeit zurückzuführen ist. Das Gebäude des Reitinstituts ist vollständig ausgebrannt, während die angrenzenden Gebäude keinen nennenswerthen Schaden erlitten haben.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 8. Mai. Zucker. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,— bis —,—, neue —,— bis —,—, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 12,85 bis —,—, neue —,— bis —,—. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 9,90 — 10,45. Matt. Brod-Raffinade I. 25,25. Brod-Raffinade II. 25,00 bis —,—. Gem. Raffinade mit Faß 24,75—25,25. Melis I. mit Faß 24,50 bis —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 12,12½ bez., 12,15 B., per Juni 12,30 G., 12,32½ B., per Juli 12,45 bez. u. B., per August 12,57½ bez. u. B., per Oktober-Dezember 11,70 bez., 11,72½ B. Matt.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 30 000 Zentner.

Köln, 8. Mai, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen neuer hiesiger 15,75, fremder loko 16,25. Roggen hiesiger loko 12,50, fremder loko 13,25. Hafer neuer hiesiger loko 13,25, fremder 13,50. Rüböl loko 50,50, per Mai 49,30, per Oktober 49,30. — Wetter: Schön.

Hamburg, 8. Mai, Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 68,50, per September 64,25, per Dezember 60,00, per März 59,75. Ruhig.

Hamburg, 8. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 12,17½, per Juni 12,35, per August 12,60, per Oktober 11,82½, per Dezember 11,70, per März 12,92½. Matt.

Wien, 8. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,13 G., 7,15 B., per Mai-Juni 7,11 G., 7,13 B., per Herbst 7,12 G., 7,14 B. Roggen per Frühjahr 6,70 G., 6,72 B., per Mai-Juni 6,55 G., 6,57 B., per Herbst 6,18 G., 6,20 B. Mais per Mai-Juni 4,31 G., 4,33 B., per Juli-August 4,45 G., 4,47 B. Hafer per Frühjahr 6,68 G., 6,70 B., per Mai-Juni 6,51 G., 6,53 B., per Herbst 5,89 G., 5,91 B.

Pest, 8. Mai, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko fest, Mai-Juni 6,79 G., 6,81 B., per Herbst 6,86 G., 6,87 B. Roggen per Herbst 5,74 G., 5,76 B. Hafer per Herbst 5,48 G., 5,50 B. Mais per Mai-Juni 3,96 G., 3,98 B., per Juli-August 4,12 G., 4,13 B. Kohlraps per August-September 10,10 G., 10,20 B. — Wetter: Trübe.

Glasgow, 8. Mai, Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants 45 Sh. 10½ d. Ruhig.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 8. Mai. Das Staatsministerium trat heute um 2 Uhr Mittags im Reichstage unter Vorsitz des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

Dem Reichstage ist heute die Vorlage betreffend die Umformung der vierten Bataillone zugegangen.

Die Reichstags-Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch setzte heute die Berathung der das Eherecht betreffenden Paragraphen fort. § 1345 erhielt folgende Fassung: Es wird zu Gunsten der Gläubiger des Ehemannes vermuthet, daß die im Besitz eines der Ehegatten oder beider Ehegatten befindlichen beweglichen Sachen dem Ehemanne gehören. Beim Titel „Eheliches Güterrecht" beantragte Abg. Frhr. von Stumm, der Frau in vermögensrechtlicher Beziehung eine günstigere Stellung zu verbürgen. Hieran schloß sich eine längere Generaldebatte, die bei Beginn der Plenarsitzung auf Sonnabend vertagt wurde.

Ueber den Schluß der Parlamente verlautet jetzt, daß der Reichstag etwa Mitte der Woche vor Pfingsten die Ferien beginnen lassen wird. In der nächsten Woche soll mit der zweiten Lesung der Zuckersteuernovelle begonnen werden. Am 1. Juni wird der Reichstag dann wieder zusammentreten, um dann in der zweiten Hälfte des Juni eine Vertagung eintreten zu lassen. — Die Session des Landtages wird etwa am 20. Mai ihr Ende erreichen.

Die Frage der Regelung des Betriebes in Bäckereien und Konditoreien wird auch das Abgeordnetenhaus beschäftigen, wo die Konservativen und Freikonservativen den Antrag eingebracht haben, zu beschließen, daß im Bundesrathe regierungsseitig dahin gewirkt werde, daß die von demselben erlassenen Bestimmungen betreffend den Betrieb von Bäckereien nicht in Wirksamkeit treten.

Die ostpreußische Landwirthschaftskammer wird die Staatsregierung ersuchen, beim Bundesrathe dafür einzutreten, daß dem Reichstagsbeschlusse betreffend das Verbot des Getreideterminhandels zugestimmt werde, sowie dahin vorstellig zu werden, daß die gemischten Transitläger in Königsberg, Memel und Danzig schleunigst aufgehoben werden. Ferner wird an die preußische Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, die Konversion der 4prozentigen preußischen Staatsanleihe in 3½prozentige in die Wege zu leiten.

Wien, 8. Mai. Der neugewählte Bürgermeister Strobach, dessen Bestätigung durch die Krone noch im Laufe dieser Woche stattfinden wird, hatte bereits längere Rücksprachen mit Badeni und dem Statthalter Kielmannsegg. Auf die Frage Badenis wegen der Millenniumsfeier antwortete Strobach, daß weder er noch seine Partei daran denke, ihren bisherigen Standpunkt Ungarn gegenüber zu verlassen und von dieser Seite Niemand an den Millenniumsfestlichkeiten sich betheiligen werde.

Rom, 8. Mai. General Baldissera soll die italienische Regierung telegraphisch benachrichtigt haben, daß Adigrad unhaltbar sei.

Neapel, 8. Mai. Das Blatt „Palse" hält trotz aller Dementis die Meldung von der Entdeckung eines anarchistischen Komplots gegen das Leben des Königs Humbert aufrecht. Der Chef der Verbrecher soll der italienische Anarchist Caesario sein, der kürzlich von Frankreich nach Italien zurückgekehrt sei und sich in Neapel versteckt aufhalten soll.

London, 8. Mai. „Morningpost" meldet, Chamberlain werde in der heutigen Sitzung des Unterhauses eine sensationelle Mittheilung machen.

Aus Pretoria wird gemeldet, daß die Gemahlin des Amerikaners Hammond persönlich bei dem Präsidenten Krüger um Begnadigung ihres Mannes und der anderen zum Tode verurtheilten Verschwörer eingekommen sei. Präsident Krüger habe versprochen, noch im Laufe dieser Woche eine entscheidende Antwort zu geben.

London, 8. Mai. Nach Meldungen aus Kapstadt soll der Matabele-Aufstand unterdrückt sein. Die Matabele hätten ihre Frauen und Viehheerden nach dem Gebietsstrich jenseits des Sambesi gesendet. Die Krieger seien im Begriff, zu folgen, um dort ein neues Reich zu gründen.

Man glaubt hier allgemein, daß der Volksraad die Führer der Reformpartei schließlich doch nur zu 5 Jahren Gefängniß und Landesverweisung verurtheilen werde.

Wetteraussichten für Sonnabend, den 9. Mai.

Trockenes, vorwiegend heiteres Wetter mit frischen nordöstlichen Winden, Nachtfrost und wenig veränderter Tagestemperatur.

Wasserstand.

Am 7. Mai. **Elbe** bei Aussig + 6,30 Meter. — **Elbe** bei Dresden + 4,28 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 3,06 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,35 Meter. — **Oder** bei Ratibor + 4,83 Meter. — **Oder** bei Breslau Oberpegel + 6,24 Meter, Unterpegel + 3,40 Meter. — **Oder** bei Frankfurt + 2,37 Meter. — **Weichsel** bei Thorn + 2,48 Meter. — **Warthe** bei Posen + 1,70 Meter. — Am 6. Mai: **Netze** bei Usch + 1,23 Meter.

Berlin, den 8. Mai 1896.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Dtsch.R.=Anl.	4%106,75B	Westf. Pfbr.	4%106,50B
do.	3½%105,20b	do.	3½%102,25b
do.	3% 99,50b	Wstp.rttsch.	3½%100,50b
Pr.Conf.Anl.	4%106,50B	Kur= u. Nm.	4%105,40b
do.	3½%105,20b	Lauenb. Rb.	4%105,50b
do.	3% 99,50b	Pomm. do.	4%105,50G
B=St=Schld.	3½%100,90bG	do.	3½%102,25b
Berl.St.=O.	3½%101,70b	Posensche do.	4%105,40b
do. n.	3½%103,90B	Preuß. do.	4%105,40b
Pom.Pr.=A.	3½%102,20G	Rh. u. Westf. Rentenbr.	4%105,50b
Stett.Stadt=Anl. 94	3½%101,90G	Sächs. do.	4%105,50G
Wstp.P.=A.	3½%101,90G	Schles. do.	4%105,20b
Berl. Pfdbr.	5%121,30G	Schl.=Holst.	4%105,50b
do.	4½%117,40b	Bad. Esb.=A.	4%105,10G
do.	4%114,50G	Baier. Anl.	4%105,90G
do.	3½%105,00b	Hamb. Staats=Anl. 1886	3% 98,75G
Kur=u.Nm.	3½%101,50b	Hmb.Rente	3½%107,10b
do.	4% —,—	do. amort. Staats=A.	3½% —,—
Landsch. Central= Pfandbr.	4% —,—	Pr. Pr.=A.	— —,—
do.	3½%101,30G	Bair. Präm.=Anleihe	4%156,30bG
do.	3% 95,30b	Cöln.=Mind. Präm.=A.	3½%141,00b
Ostpr.Pfbr.	3½%100,75b	Mein.7=Gld. Loose	— 23,40b
Pomm. do.	3½%101,00b		
do.	4% —,—		
do.	3% 95,25b		
Posensche do.	4%101,60G		
do.	3½%100,50B		

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen=Münch. Feuerv.	430	9410,00G	Elberf. F.	240	—,—
Berl. Feuer.	170	2325,00G	Germania	45	—,—
L. u. W.	125	—,—	Mgd. Feuer.	240	4808,00G
Berl. Leb.	190	3990,00G	do. Rückv.	45	—,—
Colonia	400	8000,00G	Preuß. Leb.	42	840,00G
Concordia	51	1260,00B	Preuß. Nat.	51	1015,00B

Fremde Fonds.

Argent. Anl.	5% 61,90b	Oest. Gd.=R.	4%104,10bG
Buk. St.=A.	5%100,10bG	Rum. St.=A.= Obl. amort.	5%100 00B
Buen.=Aires Gold.=Anl.	5% 39,00bG	R. co. A. 80	4%103,20b
Ital. Rente	4% 84,30b	do. 87	4% —,—
Mexik. Anl.	6% 95,90B	do. Goldr.	5%109,10bG
do. 20 L.St.	6% 96,20b	do. (2. Or.)	5% —,—
Newyork Gld.	6%112,25G	do. Pr. A. 64	5% —,—
Oest.Pp.=R.	4⅕% —,—	do. 66	5%169,50bB
do.	4⅕% —,—	do. Bodencr.	5% —,—
do.Silb.=R.	4⅕%101 50b	Serb. Gold=Pfandbr.	5% 87,70G
do. 250 54	4%170,80G	Serb. Rente	5% —,—
do. 60er Loose	4%152,40b	do. n.	5% —,—
do. 64er Loose	— 3 9,50G	Ung. G.=Rt.	4%104,00bB
Rum. St.= A.=Obl.	5%103,20b / 5%103,20b	do. Pap.=R.	5% —,—

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund=Pfd. 3 abg.	3½%105,00G	Pr.B.Cr.Ser. 12 (rz. 100)	4% —,—
do. 4 abg.	3½%105,00G	Pr. Ctrb.Pfdb. (rz. 110)	5% —,—
do. 5 abg.	3½%100,25G	do. (rz. 110)	4½% —,—
Dtsch.Grundsch.=Real=Obl.	4%101,20bG	do. (rz. 100)	4%103,90bB
Dtsch.Hyp.=B.=Pfd. 4, 5, 6	5%113,10G	do.	3½%101,00bG
do.	4%101,50bG	do.Com.=O.	3½%100,00B
Pomm. Hyp.=B. 1 (rz. 120)	5% —,—	Pr. Hyp.=A.=B. div. Ser. (rz. 100)	4%101,60G
Pomm. 3 u. 4 (rz. 100)	4%100,90G	do. (rz. 100)	3½%100,60bG
Pomm. 5 u. 6 (rz. 100)	4%103,40bG	Pr. Hyp.=Vers. Certificate	4%100,25G
Pr.B.=B., unkndb. (rz. 110)	5%115,60G	do.	4%105,50G
do. Ser. 3, 5, 6 (rz. 100)	5%109,00G	St. Nat.=Hyp.=Cred.=Ges.	5% —,—
do. Ser. 8. 9	4%101,50B	do. (rz. 110)	4½%110,10G
		do. (rz. 110)	4% — —
		do.) rz. 100)	4%102,50bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berz. Bw.	5%135,30bG	Hibernia	5½%168,40b
Boch. Bw. A.	— 86 75b	Hörd. Bgw.	0 11,90G
do. Gußst.	4½%156,25bG	do. conv.	0 15 75bG
Bonifac.	0 113,80bG	do. St.=Pr.	0 39,10G
Donnersm.	6%152,10bG	Hugo	7% —,—
Dortm. St.=Pr. L. A.	0% 48,40bG	Laurahütte	4%154,00bG
Gelsenkch.	6%165,90b	Louise Tiefb.	0 59,80b
Hark. Bgw.	0 131,9 G	Mk.=Wstf.	6 137,75b
		Oberschles.	1% 83 25bG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg.=Märk. 3. A. B.	3½%100,70bG	Jelez=Wor.	4% —,—
Cöln=Mind. 4. Em.	4% —,—	Iwangorod=Dombrowa	4½%104,80G
do. 7. Em.	4% —,—	Koslow=Woronesch gar.	4%101,40b
Magdeburg=Halberst. 73	4% —,—	Kursk=Chark.=Asow=Oblg.	4%101,10b
Magdeburg=Leipz. Lit. A.	4% —,—	Kursk=Kiew gar.	4%102,00b
do. Lit. B.	4% —,—	Mosc. Rjäs.	4%103,00B
Oberschles. Lit. D	3½% —,—	do. Smol	5%104,00bB
do. Lit. D	4% —,—	Orel=Griasy (Oblig.)	4%101,25b
Starg.=Pos.	4% —,—	Rjäs.=Kosl.	4%102,20b
Saalbahn	3½%100,00G	Rjaschk.=Morczansk gar.	5% —,—
Gal.C. Ldw.	4%100,30bG	Warschau=Terespol	5% —,—
Gtthb. 4. S.	4% —,—	Warschau=Wien 2. E.	4%103,50B
do. conv.	5% —,—	Wladikawk.	4% —,—
Brest=Graj.	5% —,—	Zarsk. Selo	5%102,00G
Chark. Asow	4% —,—		
Gr. R. Eisb.	3% 91 50G		
Jelez=Orel	5% —,—		

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm=Colberg	4% —,—
Marienburg=Mlawka	4%124,90B
Ostpreußische Südbahn	4%120.40bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin=Lüb.	4% 58,50bG	Balt. Eisb.	3% 66,50b
Frkf.=Güth.	4% 89,00bG	Dux=Bdbch.	4% —,—
Lüb.=Büch.	4%155,80b	Gal. C. Ldw.	5%110,80G
Mainz=Ludwigshafen	4%121,50b	Gotthardb.	4%175,50b
Marienburg=Mlawka	4% 91,40b	It. Mittmb.	4% 93,20b
Mckb. F. Fr.	4% —,—	Kursk=Kiew	5% —,—
Ndschl.=Märk. Staatsb.	4%102,00b	Mosk. Brest	3% — —
Ostp. Südb.	4% 92,30b	Oest. Fr. St.	4% —,—
Saalbahn	4% —,—	do. Ndwstb.	5%130,25G
Starg=Pos.	4½% —,—	do. L. B. Elb.	4% —,—
Amstd.=Rttb.	4% —,—	Sdöst. (Lb.)	4% 41,80b
		Warsch.=Tr.	5% —,—
		do. Wien	4%276,25b

Bank-Papiere.

Dividende von 1894.		Dividende von 1894.	
Bank f. Sprit u. Prod.	3¾% 72,00bG	Disc.=Com.	8%208,25b
Berl. Eff. B.	4%127,80G	Dresd. B.	8%156,00b
do. Hdlsges.	4%149,70bG	Nationalb.	6½%141,00b
Bresl. Disc.=Bank	6½%120,00bG	Pomm. Hyp. conv.	6%143,75bG
Darmst.=B.	5¼% —,—	Pr. Centr.=Bod.	9½%177,25bG
Deutsch. B.	9%187,60b	Reichsbank	6,26%159,10b
Dtsch. Gen.	5%121,00bB		

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per St.	9,72B	Engl. Banknot.	20,42b
Souvereigns	20,425b	Franz. Banknot.	81, 20bG
20 Frcs.=Stücke	16,25b	Oester. Banknot.	170,00b
Gold=Dollars	4,185bG	Russische Not.	216,60b

Industrie-Papiere.

Bredow. Zuckerfabr.	3% 71,10bB	Harb. Wien Gum.	20%339,50G
Chem. Fabriken: Heinrichshall	6 —,—	L. Löwe u. Co.	20 344,00bG
Chem. Fabriken: Leopoldshall	3½% 91,25bG	Magdeb. Gas=Ges.	6%124,40G
Chem. Fabriken: Oranienburg	6%161,25bG	Maschinenfabriken: Görlitzer (con.)	10%224,50bG
Chem. Fabriken: do. St.=Pr.	6%161,50bG	Maschinenfabriken: do. (Lüders)	8%216,00b
Chem. Fabriken: Schering	15%245 50bG	Maschinenfabriken: Grusonwerke	— —,—
Chem. Fabriken: Staßfurter	11 186 00bG	Maschinenfabriken: Hallesche	28%419,00bB
Chem. Fabriken: Union	8%112,40bG	Maschinenfabriken: Hartmann	7 190,50B
Brauerei Elysium	3% —,—	Maschinenfabriken: Pomm. conv.	4½% 76,50bG
Möller u. Holberg	0 3,60G	Maschinenfabriken: Schwarzkopf	12½%275,10bG
P. Chem. Pr.=Fabrik	10% —,—	Maschinenfabriken: St. Vulc. L. B.	6%139,00bG
P. Prov.=Zuckersied.	20% —,—	Norddeutscher Lloyd	0 119,60b
St. Chamott=Fabrik	15%247,25G	Wilhelmshütte	4% 63,90b
Stett. Walzm.=Act.	30% —,—	Siemens Glas	11%195,00bG
St. Bergschloß=Br.	14% —,—	Stett.=Bred. Cement	2½%115,00bG
St. Dampfm.=A.=G.	13⅓% —,—	Stralf. Spielkartenf.	6⅔%129,60G
Papierfbr. Hohenkrug	4% —,—	Gr. Pferdeb.=Ges.	12½%350,50bG
Danziger Oelmühle	—103,50bG	Stett. Electr.=Werke	6%139,00bG
Dessauer Gas	10%205,50bG	Stett. Pferdebahn	3%109,50b
Dynamite Trust	10%179,40bG	N Stett. D.=Comp	0% 71,50bB

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Lombard 3½ bez. 4, Privatdiscont 2¾ b.

Wechsel-Cours. 8. Mai.

Amsterdam	8 T.	2½%	169,05G
do.	2 M.	2½%	168,25b
Belg. Plätze	8 T.	2½%	81,10B
do.	2 M.	2½%	80,85b
London	8 T.	2 %	20,425B
do.	3 M.	2 %	20,375bG
Paris	8 T.	2 %	81,15B
do.	2 M.	2 %	80,90b
Wien, ö. W.	8 T.	4 %	169,85bB
do.	2 M.	4 %	—,—
Schweiz=Pl.	8 T.	3 %	80,90bG
Ital. Pl.	10 T.	5 %	75,20B
Petersburg	8 T.	4½%	216,15b
do.	3 M.	4½%	213,95b

Die Herrin von Hardingholm.

Orginal-Roman von Emilie Heinrichs.

51) (Nachdruck verboten.)

Wirklich stand der Wagen schon nach kurzer Zeit vor der Thür und Wirth samt Personal waren starr vor Erstaunen, als sie Betty Hansen mit einsteigen und fortfahren sahen. Das war allerdings ein so seltsames Ereigniß, zumal dem Kutscher nur die Richtung, welche er zu nehmen hatte, nicht aber das Ziel bezeichnet wurde, daß man sich allerseits die Köpfe darüber zerbrach und das Geheimniß um jeden Preis zu ergründen sich vornahm, zumal die beiden Kutscher, welche so kurz nach einander die spät eingetroffenen Passagiere befördern mußten, jedenfalls darüber Aufschluß geben konnten.

* * *

Der letzte Sproß des Harding'schen Geschlechts, das unglücklichste Kind dieses einst so stolzen Hauses war unter das väterliche Dach zurückgekehrt und hatte hier sicheren Schutz vor Schmach und Schande gefunden.

In ihrem reizenden Schlafgemach, auf demselben Bett, das einst das glückliche Kind, die halberblühte Jungfrau umfangen, lag die einstige Schloßherrin von Hardingholm bewußlos mit geschlossenen Augen und starren Gliedern, ein Bild des Todes. Die Frau des Kastellans hatte Alles aufgeboten, um sie ins Leben zurückzurufen. Vergebens, und während Letzterer einen Wagen anspannen ließ, um selber den geschicktesten Arzt der Stadt zu holen, kniete vor dem Bette der Bewußtlosen ein Mann, dessen Anblick sie so jäh niedergeschmettert hatte, der Major von Helborn.

Geräuschlos ging die Kastellanin ab und zu, um Essenzen zu holen, und immer aufs Neue ihre Wiederbelebungsversuche fortzusetzen, wobei sie das verzweiflungsvolle Gesicht des Majors, in welches die Qual der letzten zehn Jahre ebenfalls ihre Runenschrift eingegraben und sein dunkles Haar gebleicht hatte, mit bekümmerten Blicken streifte.

Da tönte plötzlich das Rollen eines Wagens durch die Todtenstille. Die Frau horchte auf, das konnte unmöglich ihr Mann schon mit dem Arzte sein, er hatte sicherlich noch nicht einmal die Stadt erreicht. Sie verließ geräuschlos das Zimmer, um den Knecht hinauszuschicken und nachzuschauen, wer so spät in der Nacht noch ankomme.

Einige Minuten vergingen, als dieser zurückkehrte, um zu melden, daß zwei Personen Einlaß begehrten, eine Dame, deren Karte er mitbrachte und eine Frau — er solle die Karte dem Herrn Major geben, aber schnell, sie hätten keine Zeit.

Die Kastellanin begab sich eiligst mit der Karte zu dem Major, der noch immer unbeweglich auf den Knieen lag und die Hand der Bewußtlosen in der seinen hielt.

„Lesen Sie, bitte diese Karte, Herr Major! — Die Dame begehrt Einlaß!"

Mechanisch erhob er sich, um beim Schein der Lampe einen müden Blick auf die Karte zu werfen, als sein Antlitz plötzlich Leben bekam.

„Ist die Dame draußen? — Ich hole sie selber herein."

Und fort eilte er, um Frau Gebhardt beide Hände entgegenzustrecken.

„Sie kommen wie gerufen, meine liebe Freundin!"

„Ist Gabriele hier?" fragte Ottilie athemlos.

„Sie ist hier, aber —"

„Gott sei gelobt!" rang es sich von den Lippen beider Frauen wie ein Erlösungsschrei los. „Ich bringe Betty mit, wir suchen die Entflohene!" setzte Ottilie leise hinzu, während Betty den Kutscher ablohnte.

„O, wie gut von Ihnen," seufzte der Major, „kommen Sie nur rasch, ich bin der Verzweiflung nahe, da die Baronin, von meinem Anblick tödtlich erschreckt, bewußtlos zusammenbrach und noch immer nicht ins Leben zurückgekehrt ist. Sie werden dem Wagen des Kastellans, der einen Arzt holt, begegnet sein."

„Ja, wir mochten uns, da wir ihn nicht kannten, auch nicht bei ihm nach dem Flüchtling erkundigen. Beunruhigen Sie sich nicht, lieber Major, sie wird an dem Schreck nicht sterben. Bedenken Sie ihre Schwäche, der entsetzliche Weg, und wahrscheinlich ohne jegliche Nahrung —"

„Mein Gott, daran habe ich nicht gedacht," rief der Major bestürzt, „o rasch, rasch, — kommen Sie gleich mit Frau Betty, daß sie beim Erwachen Ihr Gesicht zuerst sieht."

Ja, sie sollten bald erkennen, daß Betty Hansen die rechte Pflegerin für ihre Herrin war, und auch die energische Frau Ottilie den armen Helborn, der in dieser Situation wie ein Kind erschien, sehr verständig aufzurichten wußte.

Zu allererst suchte man der Ohnmächtigen, die allerdings recht verzweifelt einer Todten ähnelte, da auch weder Herz- noch Pulsschlag zu erkennen war, vom besten Wein, der im Keller lagerte, einige Theelöffel voll einzuflößen, was nach wiederholten Bemühungen, da die Zähne fest aufeinander geklemmt waren, auch gelang. In dieser Weise verschluckte sie ein halbes Glas voll, worauf sich ihre Wangen nach und nach rötheten, die Starre der Gesichtszüge nachließ und sie endlich die Augen aufschlug. Ihr erster Blick fiel auf Betty, die sich lächelnd über sie neigte.

„Du bist's, Betty!" flüsterte sie, „ich habe lange geschlafen, ist mein Vater schon wach?"

Ihr wirrer Blick streifte über die vom ersten Sonnenstrahl umwobenen Gegenstände.

„Gott sei Dank!" fuhr sie rasch fort, „daß ich in meinem Schlafzimmer bin, nur geträumt habe. O, Betty, ich hatte einen furchtbaren Traum, — höre zu, aber leise, daß es Niemand hört. Man schleppte mich aufs Schaffot, — dann floh ich, weg, weit weg, eine Andere sperrten sie für mich ein, — mein Vater war lange todt, — und dann, — halt, wie war's doch — ich sollte heirathen, — nicht ihn, den ich liebte, den Andern, der aus dem Glase trank, — ich war's nicht, Betty, — nein nein, hätte ich doch selbst getrunken. Weißt Du, daß sie ihrem Kinde einen fremden Namen gegeben haben? — Still, der Schreckliche sitzt in der Laube, er darf's nicht wissen, daß die arme Mutter ihr Kind geküßt hat, — sag's nicht, Betty! — Sie ist so lieb, so schön, aber sie wußte es nicht, daß es die Mutter war. Arme Mutter! — — Rette mich," schrie sie plötzlich wild auf, „er ist da, um mich zurückzuschleppen, fort, fort!"

Sie stieß Betty mit übermenschlicher Kraft zurück und wollte hinaus, doch Ottilie und der Major standen hinter der Portiere und traten jetzt rasch hinzu, um die Fieberkranke zu bändigen und zu beruhigen. Und dann kam der Arzt, welcher Medikamente mitbrachte und sofort das Richtige geahnt und getroffen hatte. „Nervenfieber!" lautete sein Ausspruch.

Wochen waren vergangen. Ein herrlicher Septembertag goß sein mildes, erquickendes Sonnenlicht über die sich zum Herbstschmuck rüstende Natur. Astern blühten und Georginen, und zwischendurch entfalteten sich noch Spätrosen, welche ihren süßen Duft mit den Levkojen und Reseden vermischten. Schwer neigten sich die Obstbäume unter der Last ihrer Früchte und am Gelände reifte die Traube.

Es war ein wonnevoller Tag, so recht zur Freude und zum Genuß geschaffen.

In dem Gartensaal des Schlosses Hardingholm waren die Thüren weit geöffnet, um der Genesenden die frische belebende Luft und den Anblick des prächtig blühenden Gartens zu gewähren.

Wohl hatte die arme Gabriele schwer mit dem Tode gerungen und nur die höchste Pflege und Aufopferung, welche ihr von der treuen Betty, die unbekümmert um ihre Existenz, bei ihr geblieben war, und auch von der Kastellanin zu Theil geworden, waren im Stande gewesen, ihr, abgesehen von dem ärztlichen Beistand, das Leben zu erhalten. Sie wußte es bis zur Stunde noch nicht, was Ottilie Gebhardt, welche bald zu ihrer Familie hatte heimkehren müssen, und Major Helborn für sie gethan, da Beider Name noch bislang auf deren ausdrücklichen Befehl nicht genannt worden war.

(Fortsetzung folgt.)

Die ausgezeichneten Eigenschaften des **Vichy-Wassers** haben demselben in unserm Lande eine große Volksthümlichkeit erworben und sind die Namen dieser Quellen, welche französisches Staatseigenthum sind, nämlich: **Vichy-Hopital, Vichy-Celestins** und **Vichy-Grande-Grille,** jedermann wohlbekannt. Dieser große Erfolg hat zu vielen Nachahmungen Anlaß gegeben und wird es vielfach versucht, diesem Wasser allerlei andere zu unterschieben, welche den Namen Vichy auf der Etiquette tragen, obwohl sie gar nicht von Vichy sind. Um sich vor solchen Unterschiebungen zu hüten, verlange man stets den Namen einer der 3 Staatsquellen: **Hopital, Celestins** oder **Grande-Grille** auf Etiquette und Kapsel der Flaschen.

Stettin, den 6. Mai 1896.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Ziegel-, Verblend- und Formsteinen zum Neubau des Schweinestalles II auf dem städtischen Viehhofe hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Freitag, den 15. Mai 1896, Vormittags 11 Uhr,** im Stadtbaubureau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Entrichtung von 1 *M.* von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 6. Mai 1896.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Beschlagtheilen und die Ausführung von Anschlägerarbeiten zum Neubau der Leichenhalle auf dem Friedhofe zu Neu-Torney soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Freitag, den 15. Mai 1896, Vormittags 11 Uhr,** im Stadtbaubureau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termin verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Entrichtung von 1 *M.* von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 6. Mai 1896.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Tischlerarbeiten für die innere Ausstattung des Restaurations-Gebäudes auf dem städtischen Viehhofe, hierselbst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Freitag, den 15. Mai 1896, Vormittags 11 Uhr,** im Stadtbaubureau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termin verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Entrichtung von 1 *M.* von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Privatstunden im bürgerlichen u. geometrischen Rechnen und Algebra ertheilt

Ingenieur **Vormung,** Karlstraße 6, 3 Tr. Sprechstunden von 4—6 Uhr Abends.

Kirchliche Anzeigen

zum Sonntag, 10. Mai (Rogate).

Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourdeaux um 8¾ Uhr.
Herr Prediger Kopp um 10½ Uhr.
Herr Prediger Katter um 5 Uhr.
Um 6 Uhr Versammlung der konfirmirten Töchter in der Sakristei: Herr Prediger Katter.

Jakobi-Kirche:
Herr Pastor prim. Pauli um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)
Herr Prediger Licentiat Dr. Lülmann um 2 Uhr.
Herr Vikar Hahn um 5 Uhr.

Johannis-Kirche:
Herr Prediger Springborn um 9 Uhr. (Militär-Gottesdienst).
Herr Pastor prim. Müller v. St. Gertrud um 10½ Uhr. (Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)
Herr Prediger Silex um 2 Uhr.

Peter- u. Paulskirche:
Herr Prediger Hasert um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl Herr Pastor Fürer).
Nachmittags 3 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Herr Pastor Fürer.

Johanniskloster-Saal (Neustadt):
Herr Prediger Stephani um 9 Uhr.

Lutherische Kirche Neustadt (Bergstr.):
Vorm. 9½ Uhr Lesegottesdienst.
Herr Pastor Seidel aus Angermünde um 5 Uhr.

Baptisten-Kapelle (Johannisstr. 4):
Herr Prediger Liebig um 9½ Uhr.
Herr Prediger Böhme um 4 Uhr.

Brüdergemeine im neuen Evangel. Vereinshause, Eing. Elisabethstr.
Herr Prediger Grunewald um 3½ Uhr.

Luther-Kirche (Oberwiek):
Herr Prediger Kienast um 10 Uhr.
Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Prediger Knack um 5 Uhr.

Lukas-Kirche:
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.
Herr Prediger Dinnn um 2½ Uhr.

Bethanien:
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.
2½ Uhr Kindergottesdienst: Herr Prediger Springborn.

Salem (Torney):
Herr Pastor Dux um 10 Uhr.
Herr Prediger Springborn um 5 Uhr.

Nemitz (Schulhaus):
Herr Prediger Buchholtz um 10 Uhr.

Seemannsheim (Krautmarkt 2, II):
Herr Pastor Thimm um 10 Uhr.

Kirche der Kückenmühler Anstalten:
Herr Vikar Schweder um 10 Uhr.

Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Pastor Mans um 10½ Uhr. (Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)
Herr Prediger Knack um 2½ Uhr.
Um 4 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Herr Pastor Mans.

Matthäus-Kirche (Bredow):
Herr Pastor Deicke um 10 Uhr.
Herr Prediger Jahn um 2½ Uhr.

Luther-Kirche (Züllchow):
Herr Prediger Jahn um 10 Uhr.
Herr Pastor Deicke um 2½ Uhr. (Jugendgottesdienst).

Pommerensdorf:
Herr Pastor Hünefeld um 9 Uhr.

Scheune:
Herr Pastor Hünefeld um 11 Uhr.

Schwarzow:
Herr Pastor Hünefeld um 1 Uhr.

Gemeinde der Vereinigten Brüder in Christo, Löwestr. 13, part.:
Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 4 Uhr Predigt, um 11 Uhr Sonntagsschule, Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde Herr Prediger Hancke.

Beringerstr. 77, part. r.:
Sonntag Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst, am Sonntag und Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde Herr Stadtmissionar Blank.

Sonntag und Dienstag Abend Evangelisationsversammlung im Konzerthaus, Augustastraße 48, II, Eing. 4. Thür. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
E. Grams.

Am Sonntag, den 10. d. Mts., Abends 7 Uhr Versammlung des Enthaltsamkeitsvereins im Marienstifts-Gymnasium, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen werden. Den Vortrag wird Herr Pastor Mans halten.

Böhmer Wald.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich unter dem Namen **„Böhmer Wald"** ein auf der höchsten Höhe des „Julo" bei Gotzlow romantisch belegenes

Wald-Restaurant.

Dasselbe ist auf das Modernste eingerichtet und bietet in Folge seiner günstigen Lage für alle Naturfreunde einen **ebenso ruhigen wie angenehmen Aufenthalt.** Der ca. 2 Morgen große Obstgarten steht gegenwärtig in

voller Blüthenpracht,

daneben bietet ein ca. 8 Morgen großer Wald mit seinen mächtigen Baumgruppen reizende Spaziergänge und selbst bei größter Hitze erfrischenden Schatten.

Große Veranden, schön belegene Spielplätze und **geschützter Restaurationsgarten** sind besondere Vorzüge des „Böhmer Wald", dazu wird es mein stetes Bestreben sein, in **Küche** und **Keller** nur das Beste zu bieten, um allen an mich gestellten Anforderungen bei entgegenkommender Bedienung gerecht zu werden. **Vereine, Gesellschaften** und **Schulen** finden stets freundliche Aufnahme und in jeder Weise Entgegenkommen.

Der **„Böhmer Wald"** liegt dicht an der Pölitzer Chaussee und sind für Wagen ausreichende, gut gelegene Standplätze eingerichtet. Für das mit Dampfern in Gotzlow eintreffende Publikum bemerke ich, daß der hinter Gotzlow durch die Schlucht bis zu dem **„Böhmer Wald"** führende Weg ein **öffentlicher Weg** und **Niemand berechtigt ist, für das Betreten dieses Weges irgend ein Entree zu verlangen.**

Ferd. Wegner,
„Böhmer Wald" bei Gotzlow.

Pyrmont.

Saison Anfang Mai bis 10. October. — Frequenz: 13—14 000.

Station der Hannov.-Altenb.-Eisenbahn u. des Eilzuges Berlin-Hildesheim-Cöln-Paris.

Aeltester Kurort Deutschlands mit **weltbekannten, kräftigen Stahlquellen** u. **Eisenmoorlagern,** vorzügl. **Kochsalz-Säuerling** zu **Trinkkuren** u. **gehaltr. Soolen. Stahl-, Moor- u. Soolbäder** modernster Einrichtung. **Luft- u. Terrain-Kurort** in herrl., waldr. Umgebung. — **Heilanzeigen:** Zögernde Reconvalescenz, Blutarmuthszustände, Nervenleiden Frauenkrankheiten, Scrofulose, Rhachitis, Rheumatismus, Gicht, chron. Herzkrankheiten, Magen- u. Darmkatarrhe, Nieren- u. Blasenleiden ꝛc. — Freundl. annuth. Platz, Hochdruckwasserleitung, vorz. Trinkwasser, ausgedehnter Kurpark, uralte Alleen, Lawn-tennis-Plätze, electr. Beleuchtung, Bergbahn z. nahen Hochwald, eleg. Bergrestaurant, Kurkapelle, Theater, Bälle, Rennen, freie Jagd u. Fischerei. Prospecte durch **Fürstl. Brunnen-Direction.**

Ziehung unwiderruflich am 13. Mai 1896.

I. Hauptgewinn: Eine **Gold-Säule.** Werth: **25 000** Mark.

XVIII. Marienburger

Pferde-Lotterie

Hauptgewinne:

10 Equipagen und zusammen **121 Pferde**

2004 Gewinne von 150,000 Mark.

Loose à **1** Mk., 11 Loose für **10** Mk., Porto u. Liste **20** Pfg., empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme

Carl Heintze, Berlin W. (Hotel Royal) Unter den Linden 3.

Stettin, den 6. Mai 1896.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Tischlerarbeiten zum Neubau der Leichenhalle auf dem Friedhofe zu Neu-Torney soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Freitag, den 15. Mai 1896, Vormittags 11 Uhr,** im Stadtbaubureau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Entrichtung von 1 *M.* von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Ev. Jünglingsverein z. g. Hirten

Krautmarkt 2.

Sonntag, den 10./5.: **„Abschiedsfeier"** des Herrn Prediger **Hasert.** Vortrag, musikalische und deklamatorische Unterhaltung. Eintritt frei!

Anfang 6 Uhr Abends.

Verein ehemaliger Grenadiere.

Die Kameraden treten morgen Sonntag, den 10. Mai, Morgens 7½ Uhr zum Abholen der Fahne zum Gottesdienst (in der Jakobi-Kirche) und um 11 Uhr zur Denkmals-Enthüllung Elisabethstr. 50 an. Eintrittskarten für Familien-Angehörige sind beim Vorsitzenden abzuholen. Nachmittags **Monatsversammlung** bei Herrn **Hoppe,** Breitestr. 7.

Heute Sonnabend, d. 9. d. M., Abends 8 Uhr findet ein Kommers im großen Saale des Konzerthauses mit den auswärtigen Veteranen als Vorfeier statt, wozu alle Kameraden des Vereins eingeladen sind.

Der Vorstand.

Stettiner Gartenbau-Verein.

Die Monats-(Mai-)Versammlung findet am Montag, den 11. d. Mts., Abends 8 Uhr im **Bruckner**'schen Saale, Augustastr. 56, statt.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Besprechung über die Rosen-Ausstellung.
3. Vortrag über die Pflanzengattung der Neuholländer. Herr **Ziegler.**
4. Verschiedenes.

Die Selbsttäuschung.

Eine vernichtende Kritik von Dr. Retau's „Selbstbewahrung". „Die Beichte eines Unglücklichen" u. a. Von einem deutschen Arzt.

Mit 10 vorzüglichen Abbildungen.

Zu beziehen d. jede Buchhandlung 1,50 u. [illegible] g. Einsendung 1,70 *M.* (auch postlagernd sub Chiffre) vom **Rostocker Reformverlag** in **Rostock i. M.**

Im Leihhaus Krautmarkt 1

sind **Uhren, Kleidungsstücke und Betten** zu verk.

!!Praktische Neuheit!! **Preis 1 Mark** pr. Nachnahme

Triumph-Bügel m. Hosenstrecker. franko 1,50 *M.*, zwei Stück 2,50 *M.*, vier Stück 4,— *M.* **Prospekt gratis.**

Aug. Taeschner jr., Eisenw.-Fabrik, **Berlin SW.,** Lindenstr. 2.

Ausland-Patente verkäuflich.

Kantstr. 3, part.,

9 Zimmer, Garten, ev. Pferdestall, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Grabowerstr. 31, 3 Tr.

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

9 Stuben.

Kantstr. 3, part.,
9 Zimmer, Garten, ev. Pferdestall, zum 1. Oktb. zu verm. Näh. Grabowerstr 31, III.

8 Stuben.

Obere Kronenhofstr. 17a, hochpart., dazu Gart. rings herum, Veranda hinten, zum 1. Okt.

7 Stuben.

Friedrich-Karlstr. 10, 7—8 Zimmer, ꝛc., zum 1. 7. od. 1. 10. Näh. beim Wirth dort.

6 Stuben.

Birkenallee 41, II, mit Centralheizung.
Berliner Thor 5, 2 Tr., **sofort.**
Falkenwalderstr. 1, Am Berliner Thor, 5 Vorderst., 1 Hinterst. und groß. Kabinet, Ecwohn. m. prachtv. Aussicht. Preis 1000 *M.*
Kronenhofstr. 12, herrsch. Wohn., Balk., resp. G., Pfdst., Rem., f. Hinth., sf. o. sp. N. Kantst. 1 I, l.
Pölitzerstr. 11, 1. Etage, mit Balkon, Badestube u. reichl. Zubehör, sof. z. v. Näh. daselbst part.

5 Stuben.

Augustastr. 51, III, Sonnens., sof. od. spät. wegen Versetzung billigst. Näh. 1 Tr. links.
Birkenallee [illegible] Näh. [illegible]

Bollwerk 37, II, mit Balkon. Näheres III.
Birkenallee 21, 2 Tr., Balkon u. Zubehör, zum 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst III.
Elisabethstr. 19, Wohnung v. 4 u. 5 Stuben.
Kaiser-Wilhelmstr. 100, 3. Etage, mit Zubehör, zum 1. 10. 96 zu vermiethen.
König-Albertstr. 46, herrsch. Wohn. Näh. Kell. l.
Moltkestr. 18, Parterre-Wohn., Bdst., Zub., sof.

4 Stuben.

Elisabethstr. 13, mit Bad ꝛc., zum 1. Juli zu verm.
Elisabethstr. 19, 4 Stub. gleich, 5 Stub. z. Oktb.
Friedrichstr. 3, Sonnens., r. Zub., v. sogl. od. sp., 4 Tr. 1. 7.
Grabow, Frankenstr. 2, 1 Tr., Wasserleitung, Gartenben., sowie reichl. Zubeh. **sof.** o. 1. Okt.
Kaiser-Wilhelmstr. 100, p., u. Zbh., z. 1. 10.
Kurfürstenstr. 2, Sonnens., k. vis-à-vis, z. 1. 10. N. III.
Kronenhofstr. 25, Ecke Gutenbergstr., sind comfortabel eingerichtete Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Erker, Bade- u. Mädchenstube sowie reichl. Zubehör per 1. Juni cr. zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst durch Herrn **C. Becker,** Maurermeister.
Lindenstr. 27, 4 Tr., mit Kabinet, z. 1. Okt.
Petrihofstr. 9, 1. Etage, sonnige ger. Zim., sch. Grt., r. H., 1. 10, ev. 1. 7.
Saun[illegible] Badest. Sof. [illegible] Näh. [illegible]

Mönchenstr. 24,
3. Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Preis monatlich 40 *M.*, Wohnung von 1 Zimmer und Küche, Preis 12 *M.*
Pölitzerstr. 35, Wohn. 4 u. 5 Zim., Balk. u. Gartenbenutzung, auch als Sommerwohn. pass. N. p. l.
Ob. Schulzenstr., 2 Wohnungen, 1 u. 4 Tr. hoch. Näher. Roßmarkt 5, 2 Tr., Richter.
Turnerstr. 42, nebst Zubehör, sof. od. später.

3 Stuben.

3—4—7 Zim., **Balk., Kab., Badest., m. Klos., Mädchgel.** Wasserleit. u. reichl. Zubehör. Kein Hinterh. **Grabow, Alexanderstr. 6a—7—7a,** (Wiekenberg).
Bismarckstr. 7, III, Bade-, Mädchenst., Kch., sof. o. sp.
Bogislavstr. 4, z. 1. Juli. Näh. i. Handelskell.
Bollwerk 37, mit Kab., 39—45 *M.* Näh. III.
Breitestr. 20, Vorderh. mit Zubeh., 1. Juni.
Charlottenstr. 3, sofort od. später. Näh. II l.
Elisabethstr. 49, Kab. u. Zubeh., z. 1. 7. N. p.
Neuestr. 5b, p., ev. III, Sonnens., 21,50 ev. 22,50.
Oberwiek 42, Neubau, Lad. m. Wohn. v. 3 St., 1. Juli
Sternbergstr. 8, Wohnung von 3 u. 4 Stuben zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Tr. r.

2 Stuben.

Beutlerstr. 2, Küche, Kammer, an nur ruhige [illegible] zu verm. Näh. im Uhrenladen.

Bollwerk 37, 21 *M.* Näheres 3 Tr. rechts.
Blücherstr. 1a, Küche u. Zub., z. 1. Juli. N. p. r.
Breitestr. 20, Seitenflügel, mit Zubehör.
Bollwerk 31, im Stfl., m. Küche u. Kab., sogl. o. sp. z. v. Näh. b. **H. Baumgärtner,** i. Lad.
Bogislavstr. 17, Vordw., m. K. u. Zbh., 1. 6. Näh. p. l.
Gr. Domstr. 19, 1 Tr., mit Küche, z. 1. Juni.
Fischmarkt 2, 24—27 *M.* Näheres 1 Tr.
Fuhrstr. 19/20, Kab., Küche, Speisek., 21 *M.*
Fuhrstr. 27, 1 Tr., K., K., zum 1. Juni.
Hünerbeinerstr. 6, I, Küche, Kab. Näh. im Lad.
Kirchenstr. 1a, mit Küche u. Wasserleitung, z. 1. Juni. Näh. bei **Leppin,** im Laden.
Klosterhof 18, Ecke Frauenstr., hochp., auch als Comtoir oder z. Gewerbe zum 1. Juni z. v.
Oberwiek 9, Stfl., Küche, 16 *M.*, z. 1. Juni z. v.
Oberwiek 42, Neubau, 3 u. 2 Stuben, z. 1. Juli.
Pelzerstr. 27, freundliche Vorderwohnung mit Kabinet und Küche. Näheres daselbst part.
Gr. Wollweberstr. 13, 20—27 *M.* Näh. i. Lad.

Stube, Kammer, Küche.

Albrechtstr. 3. Näheres beim Wirth.
Bogislavstr. 36, **Stfl., Sonnens.,** 1. Juni.
Elisabethstr. 4, frdl. Stube, Kam., Kch., Entree, 1. 6.
Falkenwalderstr. 29, zum 1. Juni zu verm.
Grenzstr. 5, Preis 13, 10 und 9 *M.*
Torney, Grünstr. 25, Vorderst., Kch., Kam., 10 *M.*
Neu-Torney, Grünstr. 4, Wohn. 7 u. 9 *M.*, sofort.
Gr. Lastadie 5.

Marienstr. 1, Silberw., Wssrl., f. 13 *M.* zu verm.
Neuestr. 5b, Grabow, m. Wasserl., 10—15 *M.*
Saunierstr. 3, H. 1 Tr., Entree hell u. frdl.
Unterwiek 13, zum 1. Juni zu vermiethen.
Gr. Wollweberstr. 4, Wohnung für 15 *M.*
Zachariasgang 1, 1 freundl. Wohn. sof. o. spät.
Zachariasgang 3 u. 6. N. Kirchenstr. 9. **Dittmer.**

1 Stube.

Gr. Domstr. 19, 1 Bodenstube an ältere Frau z. v.
Rosengarten 3/4, I, **leere 2fenstr. Stube,** hell.
Wilhelmstr. 14, p., kl. St. an j. Mann sof. f. 6 *M.* z. v.

Kellerwohnungen.

Deutschestr. 19, an nur ruhige anst. Leute für 15 *M.* z. v.

Läden.

Baumstr. 1, ein kl. Laden. Näh. Frauenstr. 2.
Bismarckstr. 18, am Platz, mit Hinterraum z. v.
Gr. Lastadie 5, Laden nebst Wohnung zu verm.
Mittwochstr. 2/3 u. 4, 2 Läden, auch einzeln zu verm. Näheres Turnerstr. 32, 1 Tr. l.
Sternbergstr. 8, Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Näheres 2 Tr. rechts.
Unterwiek 12a, 1 Laden mit Keller, der Neuzeit entsprechend, pass. zu Restaurationsräum. ꝛc., zum 1. Juni miethsfrei. Näh. 2 Tr. l.

Comtoire.

Gr. Lastadie 52, Comtoir, 5 Zimmer, auch get theilt zu verm. Zu erfrag. Gr. Lastadie 51.

Werkstätten.

Kronenhofstr. 25, Ecke Gutenbergstr., ist eine **große Tischler-Werkstatt** sofort zu verm.

Handelskeller.

Bellevuestr. 16, zum 1. Juni zu vermiethen.
Elisabethstr. 13, Geschäftskeller sof. oder später.
Hohenzollernstr. 16, auch zu andern Zweck. pass.
Oberer Rosengarten 17 ist der Keller zum 1. Juni zu vermiethen.
Stoltingstr. 94, auch zur Werkstatt pass. sogl. z. v.
Turnerstr 32, Handelsk. (3 Räume), Pfdst. m. Burschengel.

Stallungen.

Kronenhofstr. 25, Ecke Gutenbergstr., ist ein **geräumiger Pferdestall für 6—8 Pferde,** sowie Wagenremise sofort zu vermiethen.
Petrihofstr. 9, Pferdestall u. Remise zum 1. 6.

Von Berlin aus ist eine größere Anzahl von:

R. Grassmann,

Der Krieg von 1870–71

zwischen Frankreich und Deutschland.
800 Seiten 12°. Zweite Aufl., broch.

Verlag von **R. Grassmann**, verlangt worden, weil die Darstellung (leicht verständlich gehalten) am meisten gefallen hat. Dies veranlaßt uns, das obige Buch auch hier anzubieten und zwar:

baar für 50 Pfg. hier,
für 60 Pfg. ausserhalb

bei portofreier Zusendung durch die Post.

R. Grassmann Verlag,
Stettin, Kirchplatz 3
(in der Annoncenannahme),
Kirchplatz 4 und
Kohlmarkt 10 (im Laden).

Statt besonderer Meldung.
Am 7. Mai, Morgens $1\frac{1}{2}$ Uhr, starb nach schweren Leiden mein Mann und Vater, der Hausbesitzer **Ferdinand Schulz** im 69. Lebensjahre. Diese Trauernachricht zeigt allen Verwandten und Bekannten hiermit an
Neu-Torney, den 9. Mai 1896.
Wilhelmine Schulz geb. Hageling.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geboren: Eine Tochter: Herrn Huth [Stettin].
Gestorben: Frau Caroline Kagelmacher geb. Dobbert [Crampas]. Frau Leopoldine Leesch geb. Holtz [Wolgast]. Herr Friedrich Kell [Wolgast].

Ich bin bis **Freitag, d. 15. d. M.**, verreist.

E. Preinfalck,
Zahnkünstler.

Das Vermiethungs-Kontor
A. Dornstedt, Potsdam, Lindenstr. 23, sucht u. placirt jeder Zeit Stellung suchende Mädchen.

Ostseebad
Lubmin,

Vorpommern, gegenüber der Insel Rügen. Steinfreier Badegrund. Neu eingerichtetes Warmbad. Großer Nadelwald. Dicht am Strande. Ruhiges Badeleben. Billige **Preise. Dampferverbindung mit Greifswald.** Prospekte versendet
Die Badeverwaltung.

Unübertroffen!
Soolbad Sulza i. Th.
Großartige Heilerfolge!
Erstes und vornehmstes Pensionshotel.
„Schloss Sonnenstein a. d. Salinen."
Bes.: **E. Kurth.**

Extrafahrten
nach
Pölitz und Messenthin
am **Sonntag, den 10. Mai,** bei günstiger Witterung.

I. Stettin-Pölitz.

Von Stettin:	Von Pölitz:
9 Uhr Abends.	$6\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

II. Stettin-Messenthin.

Von Stettin:	Von Messenthin:
$9\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags.	11 Uhr Vormittags.
$1\frac{1}{2}$ Uhr Mittags.	$7\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Von Pölitz gelöste Retourbillets berechtigen zur Rückfahrt auch für die Messenthiner Touren.
Oscar Henckel.

Ein Gut in Pommern,

mit 1100 Morgen Acker, 800 Morgen Wald, herrlichem Park, guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gutem Viehstand, in guter Kultur, mit guter Jagd, ist ganz oder theilweise **zu verkaufen.**
Anfragen sub **B. V. 231** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

Dr. Overhage's
Rheum-Pillen
und **Urbanus-Pillen,**
medizinalamtlich begutachtet,
werthvoller und nur halb so theuer wie die sogenannten Schweizerpillen, seit 3 Jahrhunderten beliebt, kosten 1 Schachtel = 100 Pillen 1 ℳ (6 Sch. 5 ℳ). Wer eine stärkere Wirkung wünscht, fordere **Dr. Overhage's Rheum-Pillen,** Urbanus-Pillen wirken schwächer. Man nehme nie andere als mit meinem Namenszug Dr. Overhage und Prospekt versehene Schachteln in den Apotheken oder direkt von **Dr. Overhage, Hirschapotheke in Paderborn.**
Hier echt in der **Hof-, Elefanten-** u. **Pelikan-Apotheke,** ferner in **Grünhof, Löcknitz, Greifenhagen** (Dr. Secker) **Altdamm, Labes** 2c. in jeder größeren Apotheke.
Bestandtheile: Extr. Rhei. comp. 3,0, Aloet 2,0, Barosm. Rhiz. Calam. 1,0, Fol. Senn. Aromatic. 2,0, Extr. Fumar 1,5.

Umsonst
eine silb. Remt.-Cylinderuhr
(Werth 25 Mark, 3 Jahre Garantie) erhält Derjenige, der seine Uhr bei mir repariren läßt und laut Buch wieder die 200. Reparatur ist. (Die Uhr wird evtl. **diese Woche** zur Vertheilung kommen und ist im Schaufenster ausgestellt.)

Reparaturpreise.

Das Reinigen oder Repariren einer Taschenuhr . . . ℳ 1,00,
neue Zug- od. Spiralfed. ℳ 1,00,
neuer Cylinder (m. Eind.) ℳ 1,50,
Rep. e. Regulator . . ℳ 2,00,
„ „ Wanduhr . . ℳ 1,00,
neuer Zeiger mit Aufsetzen . . . . ℳ 0,20,
Uhrgläser (flach oder Patent) . . . . . ℳ 0,20.

Bei Annahme jeder Reparatur wird der Preis mitgetheilt und 1 Jahr dafür garantirt.
Als Prämie erhielten folgende Herren die silberne Cylinder-Remontoir-Uhr umsonst:
1. Uhr Herr **Paul Kaltschmidt,** Schlächter,
2. „ „ **R. Bamberg,** Zimmermann im Vulcan,
3. „ „ **C. Streblow,** Arbeiter, Remitzerstr. 2.

Walter Kusanke,
jetzt nur 30 Paradeplatz 30.

Bad Polzin,

Bahnhof Gr. Rambin der Stettin-Danziger Eisenbahn, altbewährter Kurort, starke Eisensäuerlinge, Trinkquelle, kohlensaure Stahl-Sohlbäder (Lippert's Methode), Fichtnadel-**Moor**-Bäder, Bergluft. Außerordentliche Erfolge bei Blutarmuth, Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden, Schwächezuständen. Massage nach Thure Brandt. Kuranstalten: Friedrich-Wilhelms-Bad, Marienbad, Johannisbad, Victoriabad, Neues Kurhaus (auch im Winter), vom 1. Mai bis 30. September. Volle Pension, einschließlich Wohnung 24—36 Mark. 6 Aerzte am Ort. Auskunft: **Badeverwaltung, Carl Riesel's Reisekontor** und **„Tourist"** in **Berlin.**

W. Wernich-Milwaukee,

Amerik. Geschäft landwirthschaftl. Maschinen und Sämereien.

Milwaukee leitet.

Unsere Klee-Grasmähmaschine, einfach und haltbar, wird fertig aufgestellt verschickt, so daß auch der Maschinenunkundige damit gleich losarbeiten kann.

Haltbarkeit unbeschränkt.

Leistungsfähigkeit 20 bis 30 Morg. p. Tag, Schnittfläche 5 Fuß, Preis 275 Mark, Zeugnisse von bekannten Landwirthen.

Ferner empfehle:

Milwaukee Getreidemäh- und Bindemaschinen . .	**Mk. 750.—**
Rasenschneidemaschinen	**Mk. 25.—**
Wasserwagen	**Mk. 28.—**
mit Forcepumpe und Schlauch	**Mk. 80.—**
Gartencultivatoren	**Mk. 18.—**
Säemaschinen	**Mk. 18.—**
Heuwender	**Mk. 170.—**
Feldcultivatoren 2c. 2c.	

Hauptgeschäft:
W. Wernich--Milwaukee, Stettin, König-Albertstr. 37.

1. Zweiggeschäft:	2. Zweiggeschäft:
W. Wernich-Milwaukee,	**W. Wernich**-Milwaukee,
Königsberg, Steindamm 147.	Danzig, Phönix Speicher.

Landwirthen, die uns besuchen, werden die Maschinen hier arbeitend vorgeführt.

Cravatten-Fabrik Blömer & Co.,
St. Tönis-Crefeld 29.
Billigste Bezugsquelle aller Arten Cravatten. Stoffmuster und illustrirte Preisliste gratis und franko.

An- und Verkäufe von Geschäften und Fabriken jeder Art, **Betheiligungen** 2c. besorgt, **ohne Vorschüsse, Käufern** und Kapitalisten **kostenfrei Institut Kudow, Berlin W.,** Leipzigerstr. 12.

Oder-Krebse,
frische lebende Waare, gesucht. Täglich feste Lieferung. Umgehende Offerten erbittet
W. Massolles, Delikatessen-Handlung, **Berlin,** Georgenkirchstraße 25.

Wer schnell und **billigst Stellung finden** will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Für ein **Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft** einer Provinzstadt wird per sofort ein tüchtiger
jüngerer Verkäufer und ein
Lehrling,
beide christlicher Konfession, gesucht.
Meldungen sind unter **A. B. 20** an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3, zu richten.

Sem. geb. Lehrer, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung als
Hauslehrer.
Gef. Offert. m. Gehaltsangabe unt. **A. B. 2** an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3.

Gesucht gegen **gute** Provision ein bei der besseren **Detailkundschaft eingeführter**
Agent
für **billige Stapelartikel** in **Normalwäsche** von leistungsfähiger Chemnitzer **Trikotagenfabrik.** Nur eingeführte Bewerber finden Berücksichtigung.
Off. unter **C. 2793** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Lebensversicherung.
Bewährte Agenten und tüchtige Geschäftsleute erhalten bei einer gut eingeführten deutschen Gesellschaft Anstellung als
Inspector
bei festem **Gehalt, Spesen und Provision.** Meldungen an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19,** unter **L. S. 748** sind Angabe der Verhältnisse, bisherigen Stellungen und Referenzen beizufügen.

Darl. sofort, discr., reell. Knülle, Charlottbg. Rückp.

Philharmonie.
Auf vielseitiges Verlangen
morgen Sonntag:
Concert
der **Artillerie-Kapelle.**
Anfang 8 Uhr.

Bellevue-Theater.
Sonnabend: **Gastspielpreise. (Bons ungiltig.)**
Vorletztes Gastspiel: Friedrich Mitterwurzer.
Zum **5.** und **letzten** Male:
Das Glück im Winkel. Schauspiel von H. Sudermann.
Frhr. v. Röcknitz — Friedrich Mitterwurzer a. G.
Sonntag $3\frac{1}{2}$ Uhr: Kleine Preise. (Parq. 50 ₰.)
Lehmann auf der Weltausstellung.
Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr: **Gastspielpreise. (Bons ungiltig.)**
Letztes Gastspiel: Friedrich Mitterwurzer.
Dr. Wespe. Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.
Vorher: **Mein neuer Hut.** Plauderei in 1 A. v. M. Bernstein.
Dr. Alfred Wespe, Ferdinand Wolf — Friedrich Mitterwurzer als Gast.

Concordia-Theater.
Familien-Fest-Vorstellung. Neues Programm. Auftreten sämtlicher Künstler. Reklame unnöthig.
Nach der Vorstellung: **Tanz-Kränzchen** des Vereins E. Sch. B. Morgen: **Frühschoppen-Concert. Revue sämtlicher Künstler. Anfang Mittags 12 Uhr. Abends $6\frac{1}{2}$ Uhr: Grosse Ulk-Familien-Vorstellung.**
Alles Nähere die Plakate an den Säulen

Gewinn-Liste
der 194. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 8. Mai 1896.
Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.
(Ohne Garantie).

A. Vormittags-Ziehung.

59 100 659 827 84 1068 88 502 56 642 735 837 49 69 91 2393 587 740 60 (500) 61 3000 37 73 132 65 204 63 (300) 570 810 945 4092 162 497 615 856 96 921 5184 93 343 80 403 580 861 98 948 (300) 6082 114 (1500) 98 209 (3000) 391 497 862 89 945 7090 97 158 75 266 363 448 69 502 650 947 (1500) 8010 30 34 264 397 411 52 65 512 37 736 92 9125 404 (3000) 629 61 62 803 32 44

10173 79 276 332 516 879 (300) 11078 125 528 30 46 77 83 648 985 12178 211 391 (1500) 415 80 624 55 713 888 902 (1500) 19 44 63 65 95 13227 344 64 427 52 54 588 612 48 763 802 14371 74 539 924 15000 17 30 109 210 17 485 615 732 869 86 16115 25 253 330 518 71 92 98 898 17008 10 24 220 54 331 (1500) 613 53 18042 243 629 795 19021 25 68 91 95 127 66 (1500) 75 574 877

20062 313 25 39 514 650 746 54 21146 53 (1500) 281 311 72 512 886 956 22053 186 329 35 (500) 82 463 653 954 58 23159 670 80 804 924 85 24040 190 303 11 30 86 439 765 (300) 70 77 25077 94 146 435 626 29 60 823 91 26182 224 (300) 49 67 375 417 64 (3000) 87 523 76 725 27316 561 801 (1500) 3 63 80 84 908 28157 98 358 479 566 649 832 29011 (300) 57 223 357 526 678 709 830 949

30055 161 222 29 304 442 511 81 783 809 31071 392 748 32145 440 78 548 620 799 804 972 33180 98 223 334 74 410 35 38 86 654 943 74 34020 23 105 83 99 214 28 476 694 747 96 914 42 35148 (500) 275 434 78 531 824 36059 161 311 410 847 91 994 (300) 37192 201 4 343 67 400 28 785 885 904 62 92 38031 67 173 349 509 864 993 39034 44 251 60 518 44

40003 62 158 253 343 429 78 609 30 736 833 955 41209 61 409 530 99 685 726 42029 91 (3000) 276 88 496 545 57 91 729 997 43317 43 407 14 610 53 90 890 926 44060 73 133 (300) 96 257 352 445 (300) 73 637 722 51 53 (3000) 83 830 993 99 45374 434 (300) 69 496 534 602 722 808 60 69 46021 79 324 25 438 705 6 (300) 26 29 876 85 993 47054 218 (1500) 73 326 33 (500) 89 95 489 540 670 810 16 48043 60 74 97 244 376 498 685 734 49024 174 720 40 57 821 98

50313 431 42 577 604 898 939 (1500) 51149 246 438 80 721 87 52048 355 450 839 56 931 61 84 53044 105 311 31 501 6 37 63 601 7 24 86 (1500) 744 905 54083 120 89 349 (300) 672 988 55056 174 518 607 98 775 826 969 89 56108 218 310 26 64 (300) 430 651 910 84 57246 309 18 462 517 49 97 659 50 897 910 86 58004 154 217 511 16 600 (500) 869 93 937 59057 178 230 674 95 725 965 72

60048 64 424 515 68 73 716 57 945 62 61087 (1500) 107 99 376 77 467 85 615 759 60 862 90 62138 458 540 668 74 817 37 941 57 63007 33 228 305 39 488 542 62 688 734 (3000) 37 64082 97 328 448 515 62 78 611 715 62 78 611 715 29 918 53 65041 82 176 318 477 520 623 749 855 923 69 83 66242 304 447 553 658 (3000) 741 806 18 26 76 959 67028 226 305 43 51 475 661 (500) 851 68061 173 (1500) 212 369 407 30 67 557 58 611 757 803 912 69025 93 135 220 303 80 532 628 967 74

70036 53 96 124 203 90 (500) 493 (300) 708 (3000) 89 813 71052 (3000) 464 665 760 965 72123 351 481 525 790 842 983 73069 276 302 500 42 47 789 800 63 74016 73 111 59 381 (500) 451 957 75037 277 97 335 446 592 665 702 76005 36 214 43 50 65 93 327 455 542 49 638 63 999 77142 49 250 62 471 608 77 894 908 (1500) 53 78068 127 360 (300) 559 691 79026 (300) 64 439 57 575 645 709 913 (3000)

80049 345 413 45 619 76 749 959 86 81183 202 410 529 53 782 957 66 82085 89 154 98 282 301 (5000) 95 483 738 935 83057 72 306 454 738 821 79 84054 76 236 (300) 52 84 411 738 85075 180 407 519 29 62 738 68 (300) 842 54 998 86293 377 492 773 893 998 87067 223 324 763 88026 83 125 (3000) 79 88 225 412 40 593 646 760 69 899 927 89210 330 401 19 502 627 32 701 886 900 86

90054 155 67 (500) 262 69 513 79 817 91598 672 89 784 828 (300) 92205 326 428 670 755 810 963 93050 393 623 883 94028 94 190 210 386 89 400 29 67 678 (500) 708 21 95098 143 83 261 310 27 472 669 80 829 31 77 920 46 68 96029 248 59 308 403 (300) 528 715 97155 245 433 98 (3000) 555 640 93 728 816 982 98003 202 487 504 67 743 58 843 988 99074 225 459 74 589 620 (300) 45 703

100004 110 205 14 70 82 410 564 603 726 815 37 933 101209 11 360 (3000) 410 506 642 102027 58 (300) 228 409 627 697 103007 78 147 97 (300) 310 541 611 59 104443 97 502 83 91 623 47 722 961 77 105630 755 974 106020 154 (3000) 254 524 758 84 97 836 107006 186 (500) 255 80 721 74 883 953 108085 109 (5000) 407 40 560 604 73 109067 296 321 25 40 570 684 727 84 854

110041 72 168 328 421 503 895 948 111107 33 208 309 13 474 520 45 715 47 82 112325 95 463 521 686 735 (3000) 57 877 969 87 113242 56 315 91 488 698 812 933 114168 225 94 352 73 515 634 833 94 115127 347 752 (300) 57 860 116103 5 19 414 68 99 530 675 781 872 76 945 117002 10 70 480 87 645 739 775 867 118057 218 323 31 406 15 19 67 559 666 705 30 939 65 70 71 (1500) 119270 550 725 28 91 98 973 90

120112 99 232 390 546 94 (300) 624 851 983 93 121026 155 223 614 926 122121 30 54 55 80 215 51 306 (3000) 606 61 715 73 898 123380 95 474 (1500) 561 674 (500) 770 (1500) 904 124164 231 70 (300) 319 59 416 542 774 89 875 938 53 98 125174 247 402 609 750 921 40 52 82 88 126042 150 55 197 210 400 538 41 77 681 (500) 713 43 93 971 127129 49 55 99 242 90 353 95 450 69 73 578 761 944 76 (500) 95 128084 265 375 407 92 652 129396 340 426 (1500) 797 843 933 76

130142 324 490 (1500) 535 71 657 743 59 73 75 94 817 131076 173 402 12 57 622 93 908 42 132309 407 534 75 (3000) 83 982 96 133072 206 (1500) 362 540 803 968 86 92 134076 123 444 522 626 88 832 (3000) 63 97 997 135003 46 84 130 78 75 275 505 885 928 136122 375 654 779 80 800 932 137034 (500) 113 200 667 68 846 (1500) 138034 52 62 361 83 514 42 (1500) 85 683 962 139247 363 415 680

140164 65 333 50 54 61 69 511 44 743 83 864 979 81 141054 164 239 74 361 75 690 713 899 142217 66 (3000) 73 539 (1500) 78 624 67 712 916 40 143051 (3000) 230 74 312 30 504 699 823 902 43 (3000) 44 144025 94 216 526 (500) 741 857 996 145194 310 14 35 53 78 82 434 71 (300) 588 617 27 742 49 812 33 69 (500) 77 (3000) 930 146043 276 471 95 644 708 33 (500) 871 904 52 57 67 (1500) 147177 314 96 540 663 877 952 60 148061 203 28 78 367 82 475 560 65 708 869 (500) 931 33 95 149112 274 369 416 542 (500) 686 732 823 34

150038 150 230 35 380 555 62 803 11 (1500) 927 151006 51 54 71 282 319 464 514 74 641 718 835 152034 65 110 (500) 21 75 271 344 621 756 861 153058 79 347 (300) 69 595 659 738 832 956 72 154049 59 274 381 599 940 155022 176 219 436 611 798 828 156047 69 156 218 65 472 87 563 693 842 50 (300) 919 87 157217 32 318 (300) 55 (300) 431 99 731 909 (500) 22 158242 62 331 (5000) 59 569 (3000) 627 (500) 81 723 48 79 980 159207 97 405 96 506 84 605 867

160018 29 (500) 32 350 546 54 799 (500) 813 76 161016 36 67 146 (1500) 295 373 91 498 558 667 753 162060 63 168 277 397 669 739 849 (1500) 70 163016 33 236 400 43 591 722 164057 58 128 63 95 521 64 893 165068 105 279 702 (3000) 6 834 911 43 86 166042 221 391 451 503 (300) 66 720 35 825 54 167121 78 435 586 707 919 168148 333 494 638 759 805 901 169090 249 429 (300) 517 36 779 945 77 90 (3000)

170185 552 71 171077 175 304 469 87 719 20 802 930 172093 (300) 139 76 205 (500) 62 94 399 597 716 (1500) 810 (500) 38 173111 79 227 304 58 414 667 717 28 805 174377 465 501 175088 (3000) 86 88 410 51 508 36 645 176129 252 30 93 381 401 631 177115 44 77 246 309 32 38 65 69 (300) 90 413 (500) 89 542 (500) 621 861 87 950 92 178227 (3000) 48 497 519 785 885 962 179210 327 557 617 28 49 726 (500)

180299 (1500) 472 530 57 72 649 937 181077 263 308 59 (3000) 727 804 57 182248 593 781 88 880 183044 142 211 389 99 439 510 832 184013 471 (300) 520 (10000) 41 51 845 946 92 185215 68 92 398 935 (500) 186004 123 268 807 16 72 903 77 187323 515 23 751 809 60 95 959 67 88 188096 185 311 436 59 574 687 899 955 189074 114 262 91 356 441 616 18 32

190163 212 14 439 47 587 (1500) 983 191011 81 250 74 308 406 32 792 192038 247 69 622 (1500) 47 193146 396 438 536 604 23 701 (3000) 802 72 916 86 194051 63 449 554 628 997 195076 (1500) 144 67 306 521 61 625 (3000) 64 716 21 96 804 (1500) 994 196028 164 86 242 59 549 666 967 197122 328 (500) 30 39 516 (300) 683 894 198051 452 64 511 701 199068 186 380 734 878 (1500)

200323 615 724 69 80 201016 152 79 95 348 69 467 526 640 734 72 800 996 202025 (3000) 244 319 525 72 617 (3000) 81 760 876 948 52 203064 94 112 257 80 311 500 646 71 748 204087 206 (500) 42 303 62 505 71 632 865 90 99 900 6 82 205375 526 74 206354 526 670 71 773 90 804 (3000) 963 207055 304 438 634 769 864 208005 233 315 460 79 558 88 636 781 (300) 827 904 5 15 47 94 209072 313 431 81 502 676 845 46 919 24 88

210059 247 62 464 211384 87 486 804 (500) 52 912 212011 (1500) 175 760 74 916 98 213093 691 949 79 214084 280 375 519 37 754 943 92 215093 103 393 (300) 487 (300) 92 556 760 66 (1500) 69 77 86 216067 104 48 97 587 600 804 8 16 31 217133 39 72 372 (3000) 558 745 218203 (500) 907 219157 315 683

220270 (300) 397 400 10 606 22 705 861 917 (3000) 221049 118 40 356 74 75 527 636 812 42 987 222004 123 33 356 59 449 (1500) 92 94 592 681 89 705 30 72 935 223140 249 365 67 79 539 641 857 224119 24 569 622 (1500) 703 34 45 51 927 225026 54 135 518 33 54 72

B. Nachmittags-Ziehung.

71 121 (3000) 281 356 91 832 42 (3000) 1207 9 364 528 618 46 48 77 710 85 829 36 55 2078 112 65 73 331 412 (300) 76 514 81 650 (1500) 709 92 895 942 72 3045 497 545 626 724 85 859 93 939 4025 98 269 319 436 74 688 (300) 710 828 920 5012 497 568 (300) 654 709 872 926 51 6532 608 (1500) 708 (500) 828 7039 233 41 411 87 507 897 8301 490 762 88 9085 172 (500) 217 21 372 86 639 704 27 41 44 875 948

10004 (300) 136 328 84 791 11202 41 556 679 (500) 881 12055 179 201 17 94 466 687 (300) 836 13219 460 70 579 625 37 785 933 (300) 83 14248 795 828 31 990 15102 8 291 340 554 708 927 16171 217 79 (300) 98 406 16 536 723 951 17167 339 444 557 679 728 (1500) 34 97 18067 117 268 35 85 440 772 937 19055 285 371 92 521 54 62 65 609 992

20048 212 55 (300) 324 63 84 426 706 38 950 21280 (300) 698 820 923 22314 405 29 659 875 937 88 23003 12 376 514 21 45 55 615 955 (300) 24005 81 187 289 321 447 92 559 769 837 25197 261 309 (500) 551 (300) 82 642 906 26050 162 433 589 647 (3000) 74 984 27261 607 742 45 28048 52 110 226 (500) 361 (500) 409 508 610 88 707 834 29267 (3000) 626 723 908 (3000)

30047 71 106 202 49 307 (1500) 35 80 477 78 159 63 31033 238 40 (3000) 376 499 610 769 807 91 908 69 32037 (1500) 116 (1500) 205 (500) 71 389 457 (3000) 61 522 33030 110 24 99 241 69 368 662 747 820 52 55 71 34106 205 30 315 48 556 659 708 63 72 834 (500) 35012 70 120 215 371 487 637 36165 (10000) 638 943 80 97 37068 109 99 349 510 30 831 900 38070 102 3 16 56 301 37 68 530 719 93 39139 217 (3000) 24 49 86 351 81 97 448 49 87 686 (300) 871 912

40176 99 356 498 668 732 54 865 41077 157 42122 41 260 70 320 564 682 776 831 980 (1500) 43052 211 551 61 97 776 86 869 44102 50 271 332 80 567 612 33 750 80 948 50 45004 115 745 829 (1500) 941 64 46034 59 282 (100000) 474 (300) 685 723 82 944 47038 100 2 (500) 349 479 517 645 776 928 985 48040 65 86 282 310 456 608 12 16 881 49161 204 424 554 885

50004 93 97 118 35 72 227 39 (500) 93 831 901 62 76 92 97 51072 289 338 59 77 462 92 681 801 52002 266 69 (10000) 568 643 48 95 703 967 53036 65 143 99 264 74 91 347 460 68 545 850 948 54110 381 512 46 56 623 55038 63 102 46 47 (3000) 290 497 567 700 86 951 88 56021 32 116 281 392 402 15 99 822 908 57014 190 279 725 (3000) 909 65 58068 118 32 56 (1500) 394 548 617 818 39 85 981 59078 316 498 643 66 910 18

60039 52 177 213 315 75 423 734 49 (1500) 878 940 84 61063 248 361 690 837 62034 90 (500) 198 202 (300) 70 (500) 80 412 71 539 701 51 879 81 951 63017 38 116 21 67 219 (3000) 453 531 603 85 (300) 883 91 64117 64 299 395 474 534 (300) 91 657 723 914 32 65081 285 437 664 769 837 66124 481 550 (300) 881 905 24 84 67218 323 459 (1500) 534 714 56 820 68164 70 438 609 700 825 78 998 69338 536 616 834

70015 (10000) 283 94 338 90 412 712 904 5 71107 59 297 619 48 49 708 999 72041 290 336 401 540 64 618 71 739 (500) 923 51 73224 480 683 714 43 74270 508 65 607 27 92 97 (300) 762 858 961 83 75066 89 120 78 326 568 768 892 76150 207 42 465 507 626 845 61 951 55 68 77058 168 96 342 52 460 605 79 850 900 43 69 83 78010 80 96 416 (3000) 91 910 63 79042 154 71 233 422 78 547 51 612 57 98 865 91 952 86

80175 85 610 75 728 80 933 35 44 81034 98 122 318 (3000) 439 639 65 724 30 875 (1500) 82062 97 156 94 233 98 313 490 504 96 611 33 71 956 83043 212 (5000) 19 24 329 44 (3000) 58 86 87 432 721 79 831 93 980 84077 165 76 414 579 94 612 34 798 944 85176 98 419 511 601 16 717 (300) 61 812 990 (500) 86106 202 366 437 40 539 878 87005 (500) 74 78 (1500) 163 76 (500) 387 549 (3000) 665 716 45 900 12 88079 402 802 44 89003 84 88 190 236 332 (3000) 467 76 507 77 650 750 908 9

90047 156 264 346 67 466 91114 219 438 500 635 83 842 907 92102 15 47 59 71 (500) 290 421 533 75 839 43 44 94 938 86 93 93129 257 494 551 56 665 753 818 (3000) 936 58 94164 496 643 79 759 870 95093 344 405 51 556 602 15 810 903 96018 106 268 328 437 90 666 975 89 97104 221 394 550 861 98304 500 74 99001 34 141 68 99 481 535 694 (3000) 990

100195 241 326 930671 768 884 101097 196 235 94 318 34 501 790 843 953 102063 110 71 201 347 421 52 98 509 76 676 89 758 877 103051 151 290 347 402 86 629 (300) 740 963 104092 126 380 448 707 39 59 879 105405 95 668 786 99 814 40 910 106019 (300) 25 (3000) 204 94 571 609 34 694 107025 (300) 97 142 283 310 96 498 825 108043 (3000) 240 87 453 503 685 733 800 109117 24 49 78 201 (1500) 419 505 47 605 757 (1500) 66 74

110013 57 161 287 435 57 514 50 94 609 (300) 54 67 987 111073 (1500) 251 301 30 511 673 743 83 906 (1500) 112034 571 113136 83 245 366 82 450 741 114169 393 651 772 115002 64 103 (3000) 54 285 498 652 774 116320 618 66 807 15 918 43 117014 265 86 568 82 671 79 91 713 961 118004 37 156 381 (1500) 629 56 824 907 119056 183 287 525 59 64 671 712 853 91 931 79

120026 104 229 205 31 (500) 85 461 582 121086 106 41 256 480 673 775 992 122115 245 343 527 947 (300) 123158 253 788 866 124248 328 125232 357 453 595 817 35 45 126079 130 37 219 506 83 (500) 611 719 963 127103 80 89 251 364 412 22 503 90 (300) 692 737 48 57 867 (300) 128217 78 324 70 428 525 631 55 756 903 129003 65 90 155 285 329 48 54 93 484 723 932 72 (5000)

130152 70 222 412 572 (500) 658 59 701 25 28 844 77 979 131004 (300) 45 92 106 344 530 45 612 72 (500) 88707 132030 144 59 87 376 785 133110 51 201 346 421 506 89 93 738 60 826 901 134034 911 19 39 74 135232 340 81 529 44 837 911 20 136000 216 30 619 85 137129 288 432 648 764 (300) 89 138122 (3000) 245 396 623 (1500) 745 976 139083 176 227 378 417 60 510 769

140174 86 (300) 349 480 535 626 41 46 47 (1500) 726 35 41 98 141058 269 477 558 (300) 63 631 735 55 897 914 26 81 142010 129 70 587 689 710 45 84 143203 40 47 319 40 465 525 49 (300) 144246 83 479 550 66 811 944 78 (1500) 145139 82 240 367 (500) 505 20 (5000) 939 69 146476 647 702 800 147174 455 548 75 619 41 791 801 993 148028 315 403 537 97 750 934 56 149152 (300) 224 41 334 532 (300) 670 768 89 (3000) 849 983

150014 200 266 384 593 684 764 822 989 151059 286 484 516 816 152083 115 232 301 93 416 37 643 83 (500) 782 875 93 918 80 153000 33 (3000) 38 206 72 79 (500) 93 450 545 927 47 154074 264 488 95 574 748 67 96 901 155049 71 103 (3000) 87 239 364 711 99 809 90 911 62 99 156035 120 (300) 435 (1500) 536 716 20 (300) 157015 101 24 294 415 35 527 620 (3000) 27 37 43 772 158134 (1500) 817 41 66 974 159492 535 727 959 62

160111 46 56 93 390 656 59 709 10 24 32 942 161062 106 80 219 453 162025 78 127 263 (300) 320 36 (500) 441 510 38 73 (1500) 723 812 28 966 75 (300) 163080 154 290 (1500) 386 459 830 79 906 14 64 94 164176 292 95 399 (3000) 445 74 555 893 89 929 165004 (300) 119 40 253 356 433 90 500 56 98 631 745 47 60 807 39 166104 412 509 659 60 (500) 844 976 167032 83 272 93 455 563 650 794 805 54 168024 (500) 240 340 423 73 (1500) 904 56 169058 119 312 81 401 (500) 877 986

170078 275 333 451 597 625 69 (500) 81 791 171013 134 208 416 74 511 43 736 172153 65 252 (1500) 459 79 694 173034 191 264 341 450 525 66 621 (300) 877 903 29 174053 183 309 51 434 70 537 798 809 175409 84 534 601 19 767 (1500) 922 25 56 70 176034 145 55 87 231 396 462 77 92 569 859 82 958 98 177059 (3000) 264 76 90 650 869 995 178037 160 71 97 220 382 (10000) 406 893 179025 338 510 43 648 741 55 92

180030 37 49 125 81 328 401 573 (300) 181155 240 56 317 28 442 618 73 79 742 809 19 906 71 182010 147 319 498 560 (3000) 862 42 183014 (500) 95 101 27 306 758 184058 172 214 71 341 503 622 73 (3000) 953 65 185134 265 438 76 93 667 89 724 82 338 984 87 186018 30 40 66 114 207 87 325 88 576 604 925 82 187181 304 84 426 58 83 826 46 901 34 73 188158 344 58 88 512 678 778 828 82 (300) 189127 59 238 77 430 800 96 972

190087 321 576 644 742 55 967 (500) 191185 413 529 665 764 80 824 41 59 911 192022 43 146 89 346 523 48 (500) 800 86 935 78 93 193023 180 246 72 326 419 (300) 23 745 79 87 850 935 47 56 194037 (500) 348 525 79 877 93 195003 359 504 20 (1500) 952 196015 (500) 39 150 78 89 237 75 86 307 95 736 886 197014 192 264 375 438 56 523 74 (3000) 198137 267 79 329 472 550 199084 213 73 318 534 616 47 732 77 870 77

200156 67 215 365 453 88 727 938 201097 259 598 889 202014 (500) 153 38 (300) 289 370 409 526 604 56 87 736 64 94 809 203286 380 402 16 607 773 204118 216 96 301 407 605 90 712 821 205033 (300) 63 105 62 66 69 272 314 46 (1500) 646 49 77 206118 233 34 35 327 39 488 510 29 57 89 862 974 (1500) 207079 245 99 367 462 519 760 847 208066 68 187 471 72 604 813 16 51 64 968 209124 467 549 783 822 49

210114 (300) 246 477 509 21 693 863 915 211083 91 158 251 345 530 71 85 212046 77 311 71 82 569 626 759 895 213021 233 333 41 486 624 61 84 752 917 36 214099 494 508 41 617 43 983 215058 200 9 85 358 708 55 (3000) 876 908 216203 73 371 523 650 828 65 217028 74 181 (3000) 272 450 688 832 92 975 (3000) 86 218067 83 (1500) 139 (500) 242 81 718 875 940 (1500) 219035 (1500) 62 86 216 309 422 39 53 91 545 617 57 760

220022 96 177 (3000) 390 534 50 649 798 883 97 221277 (300) 89 929 35 77 83 222162 445 597 694 (300) 732 (500) 223212 59 560 675 98 723 879 224225 40 450 55 63 533 818 978 225023 (3000) 156 208 46 312 17 561